

„Mit Herz und Handschellen“

MANNI SIEHT ROT

DREHBUCH

von Aurel Bantzer

3. Fassung vom 16.04. 2007 ©

**© Hofmann und Voges Entertainment GmbH
Arnulfstrasse 297
80639 München**

CHARAKTERE

Das Team:

Leo
Nina
Wacker
Schulz
Regina Schulz
Verena Reiter
Polizeibeamte des 5. Reviers

Episodenrollen:

Manfred 'Manni' Lauser (39)
Lena Lauser (37), seine Exfrau
Jana Lauser (10), seine Tochter

Dr. Sven Klasen (38), Lenas Anwalt
Richard Hofstetter (39), Dr. Alexander Fuchs (37); seine Kanzlei-Partner und Studienfreunde
Miriam Schenker (37), Studienfreundin der drei Anwälte
Ulrike Obermaier (36), Alexanders Exfreundin. Ärztin ohne Grenzen
Frau Spitz, Sekretärin der Kanzlei (ca. 40)

Hartmut Zinke (56), Chef der Bahnarbeiter/Rangierer
Tekla Bauer (30), Polizeischülerin
Klein-Oskar (8)

Ausserdem: Lehrer, Schüler, Mannis Rangierererkumpel, Zinkes Familie, Barmann in 'Blues Bar', Ladenbesitzer, Passanten.

über Musik & Titel:

NINA steuert einen Einkaufswagen durch einen Supermarktgang, halb gefüllt mit Leckereien (Wein, Lachs, Gemüse, Antipasti...). Obendrauf fliegt eine Mega-Packung Babywindeln.

LEO

So, hier sind Windeln, ne Rassel, ein Pixi-Buch...
Das müsste für den Kleinen ja wohl reichen, oder?

NINA

Wir sollten noch Babybrei mitnehmen, für alle Fälle.

Überfordert stehen die beiden vor einem ewig langen Regal voller Babynahrung...

LEO (*sucht*)

Babybrei... Babybrei... hier. Bio-Mix,
Früchte-Traum, Gemüsegarten...Mann Mann Mann....
Und ich dachte immer, *mein* Job sei anstrengend.

Nina mustert ihn lächelnd.

NINA

Leo Kraft, furchtloser Kriminalkommissar,
kapituliert vor Babybrei.
Steht Dir aber gut, die Vaterrolle...

LEO

Du bist lustig. Ich hatte keine Chance.
Vor vollendete Tatsachen hast Du mich gestellt!
- So, Banane, Apfel, Karotte, die gehn immer.

Leo packt entschlossen ein paar Gläser in den Einkaufswagen.

NINA

Leo, ich hatte keine Zeit zum lang nachdenken!
Das war ein Notfall!

LEO

Ja, weiss ich ja. Aber Du machst dem Strampler
das Fläschen. Ich hab von sowas nämlich keine Ahnung.

NINA

Dann musst Du's jetzt wohl lernen.

Sie wendet sich ab und stolziert zur Kasse. Leo folgt ihr, seufzt.

LEO

Ich weiss nicht, ob ich der Richtige bin für diese Rolle...

FRAU SPITZ (26), eine attraktive Sekretärin in engem Bürokostüm, schliesst wie jeden Morgen die Anwaltskanzlei *Klassen, Fuchs und Partner* auf – eine repräsentative Villa. Edle, altmodische Räume, nur hier und da moderne Designermöbel.

Wie gewohnt will sie an ihren Platz hinter dem Empfangstresen gehen – doch sie merkt, dass sie mit dem Stöckelschuh in etwas Nasses getreten ist. Sie hält inne und sieht hinunter - sie steht mit einem Bein in einem Rinnsal aus Blut !

Mit angehaltenem Atem folgt sie der Blutspur, hinter den Empfangstresen.

Plötzlich prallt sie entsetzt zurück und schreit auf. Hinter dem Tresen liegt

ein hagerer Mann in dunklem Anzug. Reglos, in einer grossen Blutlache.

Sein Anzug ist zerrissen, sein Gesicht von blauen Flecken und Schürfwunden entstellt.

3. STRASSE VOR HAUS LEO/NINA

E-Shot: NINA und LEO fahren im Porsche auf die Auffahrt zum Haus zu.

NINA

Sie findet einfach keinen andern,
sonst hätte die mich doch nie angerufen!
Und mittags holt sie ihn schon wieder ab.

LEO

Ich hab einfach kein gutes Gefühl bei der Sache.
Du kennst die Frau doch gar nicht richtig.

NINA

Mag sein, aber meine Kusine ist sie trotzdem.
Ausserdem ist sie alleinerziehende Mutter
und macht drei Jobs gleichzeitig.
Da werden wir's ja wohl noch schaffen,
für nen halben Tag ihr Kind zu schaukeln!

Sie steigen aus, nehmen die Einkaufstaschen, oben schauen Windelpackung und Rassel heraus.

Auf der Strasse vorm Haus hält ein Kleinwagen. NADJA (27), eine schlanke junge Frau in Business-Dress, steigt aus. Sie telefoniert, hat Kindersachen und eine Aktentasche im Arm, und ist total gestresst - eine Frau zwischen Kind und Karriere. Nina und Leo gehen zu ihr. Nadja winkt ihnen grüssend zu.

NADJA (*ins Telefon*)

Hören Sie, der Junge würde ganz ruhig
in der Ecke sitzen, das stört doch niemanden.
Aber das ist doch Schikane! - Nein nein,
Sie brauchen niemand andern zu fragen.
Ich find schon jemanden für ihn. Ja, bestimmt. (*legt auf.*)
Hallo, Nina... (*stellt sich Leo vor*) - Nadja, hallo.

LEO

Leo Kraft, hallo.

NINA

Hallo Kusunchen. Lange nicht gesehen...gibts Probleme?

NADJA

Naja... ich geb doch so Anti-Stress-Kurse für Führungskräfte. Grade hat mich ein Pharmakonzern in Mannheim gebucht. Fünf Tage Seminarleitung – ich wär saniert.

NINA

Ist doch super. Wann geht's los?

NADJA

Heute. Mein Zug geht in einer Stunde... Aber ich darf den Kleinen nicht in die Firma mitnehmen. Außerdem muss er zur Schule. Tja.

LEO

Er geht schon zur Schule?

NADJA

Klar, ist doch normal, mit acht Jahren. Na komm, Oskar, trau dich!

Aus dem Kleinwagen steigt KLEIN-OSKAR, ein achtjähriger (!) Junge mit Brille. Zaghafte, fremdelnde, trotzig. In der Hand ein Panini-Heft (Fußballbildchen). Nina und Leo schauen ihn perplex an.

NINA

Kinder, wie die Zeit vergeht...

NADJA

(deutet auf Einkaufstüte)

Für wen ist die Rassel? Habt ihr auch Kinder?

LEO

Nein, die ist für.. also...

NINA *(hilft ihm)*

Das Baby unserer Ex-Chefin hat Geburtstag.

Möglichst unauffällig schieben sie Rassel tief in die Einkaufstasche...

NADJA

Schau mal Oskar: das ist die Nina, und das ist der Leo.

OSKAR *(schaut Leo an)*

Boah, hast du Muskeln.

NINA (*schmunzelt*)

Gott ist der süß...

NADJA

Eigentlich wollte Oskars Vater auf den Kleinen aufpassen,
aber der Schwachkopf hats verplant. Wie immer.

Naja, und da dachte ich... ob ihr vielleicht...

Es wär nur für ein paar Tage. Sonntag hol ich ihn wieder ab.

Nina und Leo sehen sie alarmiert an.

NINA/LEO

Ein paar Tage...?

NADJA (*flehend*)

Er ist total ruhig, liest viel,
sammelt diese Fußballbildchen...

...ich weiß echt nicht, wen ich sonst noch fragen soll.

Dieser Job ist sehr wichtig für mich. Bitte...

Nina schaut verzückt auf den kleinen Oskar.

NINA

Also, wegen mir geht das in Ordnung. Leo?

LEO

Also das geht eigentlich-

NADJA (*überhört ihn*)

Echt? Ihr seid meine Rettung!

Nadja fällt Nina erleichtert um den Hals. Leo schaut wütend zu Nina...

LEO

...nicht. Nina, kann ich dich mal kurz sprechen.

NADJA (*schnell*)

Oh Gott, mein Zug fährt ja gleich.

Ich schaffs nicht mehr zur Schule...

NINA

Kein Problem, wir bringen ihn hin.

Wir müssen danach eh ins Revier.

NADJA

Danke. Ihr seid Schätze...

Leo will widersprechen; aber Nina geht schon mit dem Kleinen zum Porsche...
Im Hintergrund bemuttern die beiden Frauen eifrig den Kleinen:

NADJA

Also, hier sind seine Schulsachen drin...
(küsst Oskar) Ciao, mein Engel, ich meld mich
von unterwegs nochmal. Und benimm dich, ja?
Danke dir, Nina... tschau!

Nadja geht zu ihrem Kleinwagen, fährt weg. Leo ist genervt. Er wird hier gar nicht mehr gefragt!

4. STRASSE / PORSCHE

TAG / A

NINA, LEO und KLEIN-OSKAR fahren im Porsche. Oskar genießt den Fahrtwind. Erstmal sagt keiner was. Aber die Luft ist richtig dick.

LEO

Super, Frau Kollegin. Eins zu null für dich.
„Einen halben Tag Babysitten“, ja ? Von wegen.
Das habt ihr Frauen von Anfang an so geplant.

NINA

Quatsch. Freu dich doch, wir haben bestimmt Spaß zu dritt.

LEO

Was wird das, Kinderheim Metz & Co.?
Hättest mich ja wenigstens mal fragen können!

NINA

Ich konnte sie doch nicht einfach im Stich lassen!
In jeder Frau steckt nun mal eine Mutter,
das ist höhere Gewalt!

LEO

Na bitte, Mutterinstinkt, sag ich doch.
Deine Bio-Uhr tickt, ob du´s willst oder nicht!

NINA

Wie soll ich denn ans Kinderkriegen denken?
Es gibt ja noch nicht mal nen potentiellen Vater!

LEO

Sag ich ja. Vielleicht solltest du erstmal in Sachen
Partnersuche aktiv werden, bevor du hier schon
die Mama spielst.

NINA

Ach, das hat doch keinen Sinn. Mich hält kein Mann aus.

LEO

Hoppla, Prinzessin, was sind denn das für Töne ?

NINA

Ist doch wahr. Jedesmal wenn´s ernst wird,
krieg ich Schiss, sehe nur noch die Fehler
des anderen und zack, hau ich alles kaputt!

LEO

Und jetzt willst Du den Rest deines Lebens
single bleiben, ja ?

NINA

Ja ! Nein ! Das hab ich nicht gesagt !

LEO

Wenn das Herz und der Kopf sich streiten...

NINA

Ach lass mich doch in Ruhe.

OSKAR

Seid ihr beiden verheiratet?
Ihr streitet ja noch mehr als meine Eltern.

Nina und Leo verstummen zerknirscht...

5. ZIMMER IN ZINKES WOHNUNG

TAG / I

Ein kleines Zimmer einer kleinbürgerlichen Arbeiterwohnung. Billig-kitschige Einrichtung. Die Jalousien sind heruntergelassen. Im Halbdunkel streift die Silhouette eines kräftigen MANNES in Jeans und Holzfällerhemd durch den Raum. Aufgewühlt geht er auf und ab, wie ein Tier im Käfig. Er setzt sich hin und versucht, sich zu beruhigen. Er nimmt ein Festnetz-Telefon zur Hand und wählt eine Nummer.

6. REIHENHAUS LENA

TAG / A

E-shot: ein einfaches Reihenhaus in einer Arbeitersiedlung (München-Giesing?). Im Hintergarten steht eine Kinderschaukel. *(off) Telefonklingeln.*

7. REIHENHAUS LENA / WOHNZIMMER

TAG / I

LENA LAUSER (37), mitgenommen und ist blass, sitzt in einer einfach-ärmlich eingerichteten Wohnzimmer und sortiert Rechnungen. Sie zögert, das Telefon abzunehmen, hat vor irgendetwas große Angst... Dann tut sie´s trotzdem.

LENA

Schmitz?

5. (fortges.) ZIMMER IN ZINKES WOHNUNG

TAG / I

Der Mann spricht leise, nervös.

MANN

Lena, leg nicht gleich wieder auf.
Hör mal, ich hab Mist gebaut... Kann ich
Euch sehen ? Lena, ich muss Euch sehen...

7. (fortges.) REIHENHAUS LENA / WOHNZIMMER TAG / I

Lena zögert nur kurz; dann legt sie mechanisch den Hörer auf.
Voller Angst schaut LENA hinaus in den Garten. Dann verschließt sie doppelt
und dreifach die Tür, die Fenster... dass auch ja niemand reinkommt. Ihre
Bewegungen werden immer heftiger, immer verzweifelter. Irgendwann hält sie
inne, ein Weinkrampf schüttelt sie. Die Angst und der Druck ist unerträglich...

5. (fortges.) ZIMMER IN ZINKES WOHNUNG TAG / I

Der kräftige MANN sitzt verzweifelt vor dem Telefon am Tisch. Er zückt seine
Brieftasche und schaut auf zwei Fotos darin: ein Familienbild, auf dem er mit
einer Frau (Lena) und einem hübschen 10jährigen Mädchen (Jana) im Zoo zu
sehen ist. Familienidylle... Das zweite Foto zeigt nur ein Portrait des Mädchens.
Der Mann schaut es sehnsüchtig an. Verzweifelt schluchzt er auf, schlägt auf den
Tisch und vergräbt den Kopf in die Hände...

8. VOR REVIER TAG / A

E-Shot Gebäude und Parkplatz. WACKER steigt aus seinem Wagen und geht
pfeifend hinein.

9. REVIER // BÜRO WACKER-SCHULZ TAG / I

Das Revier. Wacker schlurft ganz entspannt zu seinem Tisch. Schulz sieht
verärgert von der Arbeit auf.

WACKER

Morgen Schulz !

SCHULZ (*beherrscht*)

Lieber Kollege Wacker. Wir haben hier so was
wie einen Dienstplan, und der beginnt um acht.

WACKER

Wirst immer pedantischer, seit du hier den Chef gibst.

SCHULZ

Und der Chef erwartet von dir etwas mehr Einsatz.
Gleich bringen sie den Frischling von der Polizeischule.
Den könntest du zum Beispiel einweisen.

WACKER

So ein Jungspund, der keine Ahnung hat
und alles besser weiß? Das kannst du mir nicht antun!

SCHULZ

Sieh´s mal so, Kollege: du lässt die nächste
Generation an deiner grenzenlosen
Weisheit und Erfahrung teilhaben.

WACKER (*bedenkt das*)

Auch wieder wahr. Wo ist der Grünschnabel?

Eine aufgeweckte junge Frau klopft an den Türrahmen – Polizeischülerin TEKLA BAUER (30). Rote Wangen, eher klein und untersetzt, sehr durchtrainiert, ehrgeizig, zupackend, heiß auf Abenteuer und Praxis. Wacker ist wie vom Blitz getroffen. Auch Schulz und andere BEAMTEN in der Nähe sind von ihr angetan.

TEKLA

Morgen! Tekla Bauer von der Polizeischule München.
Der Herr Schulz sagte mir, Sie würden mich
für mein Praxistraining unter Ihre starken
Fittiche nehmen. Stimmt das soweit?

WACKER

Ja, das... stimmt soweit.

TEKLA

Fein. Also – ich hab bald Abschlussprüfung,
und die Praxisnote ist ja besonders wichtig.
Ich brauch jemanden mit Erfahrung und Knowhow.
Jemanden der mich richtig ran nimmt.

WACKER

Da sind Sie bei mir genau richtig, gnä´ Frau.
Ich hab den Laden hier quasi aufgebaut,
bin sozusagen das Epizentrum für alle Operationen.

TEKLA

Echt ? Wow... Also, ich interessier mich
vor allem für aktive Einsätze.
Überwachung, Zugriffe, Nahkampf und so.

Wacker schluckt. Schulz muss grinsen. Zu Tekla:

SCHULZ

Da ist der Herr Wacker genau der Richtige für Sie.

TEKLA

Au fein !

Sie strahlt Wacker an und knufft ihm kumpelhaft in die Seite. Wacker hält sich den Arm und ringt sich ein Lächeln ab...das kann ja heiter werden...

Telefon. Schulz nimmt den Anruf an. (SEKRETÄRIN SPITZ meldet den Mord...)

SCHULZ (*fortges.*)

Fünftes Revier, Schulz ? - Hmh. Ja. Aha.
- Bleiben Sie dort. Wir kommen sofort.

Er legt auf.

SCHULZ

Das war die Kanzlei Klasen, Fuchs und Partner.
Die Sekretärin hat Anwalt Dr. Fuchs tot
auf dem Boden gefunden... Auf geht's, Kollegen.

Wacker, Schulz und Tekla (voller Vorfreude) düsen los. Schulz hat das Handy am Ohr (Anruf bei Nina & Leo).

10. VOR GRUNDSCHULE

TAG / A

Eine ganz normale Grundschule in zentraler Lage. NINA und LEO in der ungewohnten Situation, einen achtjährigen Jungen zur Schule zu bringen... sie stehen vor dem Porsche am Eingang zum Schulhof. Dort ist gerade große Pause.

NINA

Also, wann sollen wir wieder hier sein?

OSKAR

Um fünf hab ich Schluss.

LEO

Okay... dann viel Spaß.

Oskar läuft los zu seinen MITSCHÜLERN. Nina und Leo schauen ihm nach, bemerken dabei, wie Oskar von weitem ein hübsches Mädchen beobachtet (JANA, 10). Sie ihrerseits ignoriert ihn...

LEO

Autsch. Unglücklich verliebt ?

NINA

Oje, de Arme...

Ihr Handy klingelt, sie geht ran.

NINA

Metz ? Morgen, Schulz. – Hm. Wo?
Spurensicherung schon da?
Wir kommen. - Leo, es gibt Arbeit.

LEO

Sehr gut. Endlich etwas, womit ich mich auskenne.

Er wirft im Weggehen noch einen Blick auf den Pausenhof: Ein kräftiger Junge (BORIS, 10) setzt sich neben das Mädchen und legt lachend den Arm um sie. Oskar geht enttäuscht ins Schulgebäude rein.
Die Ermittler besteigen den Porsche und fahren los.

11. STRASSE / PORSCHE

TAG / A

LEO und NINA fahren durch eine Villengegend, auf dem Weg zum TATORT.

NINA

Könnte doch ganz schön werden mit dem Kleinen.

LEO

Kann ja sein, aber – schau, ich hab weder die Zeit noch das Knowhow, um hier den Papa zu spielen.

NINA

Seit Wochen beschwert sich der Herr, dass es zuhause so leer und einsam ist, seit Bernd in Peking ist, und dann ist *einmal* was los, und –

Das versetzt Leo einen Stich. Nina beißt sich auf die Lippe.

NINA

Tut mir leid... ich wollte nicht-

LEO

Naja, er verdient doppelt soviel wie hier. Ist doch klar, dass er sich das nicht entgehen lässt. (*leise*) Aber schön ist das nicht, wenn der Freund plötzlich seine Karriere über alles andere stellt.

NINA

Ach Leo... der hält es da höchstens einen Monat aus, und dann ist der wieder hier, ganz sicher.
- Hat er sich eigentlich mal gemeldet?

Sie erreichen den Tatort, eine Anwaltskanzlei in einer Villa in schicker Gegend /City. Leo parkt den Porsche an der Strasse. Während sie an Einsatzwagen, Ambulanz u.a. vorbeigehen:

LEO

Das letzte Mal vor vier Tagen. Er sagte, er versucht, die Flugstrecke nach München zu kriegen. Dann sieht man sich immerhin einmal die Woche.

NINA
Das wär doch toll...

LEO
Ja, ganz toll. Ich liebe Distanzbeziehungen.

12. KANZLEI / EMPFANGSRAUM

TAG / I

NINA und LEO betreten die schicke Kanzlei in einer alten Villa. Die SPURENSICHERUNG überprüft die Büros, den Empfangsraum. Darn schliesst der elegante Warteraum an, darin ist ein Kamin. An den Wänden hängen Auszeichnungen und Preise. Scheinbar eine renommierte Kanzlei... Ein BEAMTE macht Fotos. SCHULZ und WACKER mit TEKLA reden im Hintergrund mit der attraktiven, aber unscheinbaren SEKRETÄRIN SPITZ (26) und einem blassen MANN in Anzug (ANWALT KLASSEN, 36). Beide schauen betroffen drein. DR. VERENA REITER beendet erste Untersuchungen an dem toten Dr. Alexander Fuchs. Er liegt immer noch da, wo die Sekretärin ihn fand: neben dem Empfangstresen in einer Blutlache, zugedeckt. Nina und Leo gehen zu Dr. Reiter.

REITER
Seid ihr auch schon da.

NINA
Wir lieben Sie auch, Frau Reiter.

Reiter deutet auf die Schürfwunden, blaue Flecken und Risse im Anzug des Toten Dr. Fuchs. Am Nacken sieht man eine besonders heftige, rotblaue Blessur.

REITER
Den hat jemand übel zugerichtet.
Das sind alles Schläge mit der bloßen Hand.
Nur die Stauchwunde hier hinten am Nacken
stammt von einem Gegenstand.
Vielleicht der Ascher da drüben, von der
Größe des Abdrucks her würds passen.
Könnte der tödliche Schlag gewesen sein.

Sie deutet auf einen umgefallenen, schweren metallenen Aschenbecherständer, von dem REGINA SCHULZ gerade Fingerabdrücke nimmt.

REGINA
Hab ihn! (*nickt Leo und Nina zu*) Hallo zusammen.

NINA / LEO
Hallo / Hallo Regina.

LEO
Wenn es ein Kampf war, könnte er auch gegen den Tresen geschubst worden sein... ist das Genick gebrochen ?

REITER

Gestaucht ist es auf jeden Fall. Genaues kann ich erst nach dem Röntgen sagen.

NINA

Was glauben Sie, wie lang er schon da liegt?

REITER

Schwer zu sagen. Ungefähr seit gestern, früher Abend. So, und jetzt entschuldigen Sie mich, ich muss heut noch obduzieren.

LEO

Wünsche eine ruhige Hand.

REITER

Die hab ich, Herr Kraft. Ruhig und sicher.

Sie schwirrt ab. Nina betrachtet nachdenklich die Leiche.

NINA

Sieht auf jeden Fall nach ungeplantem Affektmord aus...

LEO

Wacker, wir brauchen eine Liste aller Mandanten der Kanzlei. Finden Sie raus, ob welche von denen gestern hier waren. Und überprüfen Sie die Sekretärin und die beiden Anwälte.

WACKER

Wird erledigt. (*delegiert gleich an Tekla*)
Frau Bauer, besorgen Sie uns bitte eine Liste aller Mandanten der Kanzlei Klasen, Fuchs und Partner.

TEKLA

Okay, Chef.

SCHULZ

Und jemand müsste die Angehörigen des Toten benachrichtigen.

NINA

Also, wir müssen uns um den Anwalt und die Sekretärin kümmern..

Leo starrt angestrengt auf die Leichenmarkierung am Boden. Schulz hat verstanden.

SCHULZ

Schon klar. Ich übernehm das.

NINA (*erleichtert*)
Danke, Schulz. - Leo, es geht los.

13. KANZLEI / BÜRO SEKRETÄRIN SPITZ

TAG / I

NINA und LEO sitzen vor der hübschen, jungen SEKRETÄRIN FRAU SPITZ.
Sie ist aufgelöst, sehr blass, im Schock.

NINA
Und Sie sind sicher, dass Dr. Klasen erst
nach Ihnen in die Kanzlei kam ?

FRAU SPITZ
Natürlich. Er kommt jeden Morgen kurz nach mir rein.
Als er den Dr. Fuchs da hat liegen sehen, hat er geweint...
Er hat mich gebeten, sofort die Polizei zu rufen,
das hab ich getan... er hat mir dann den Tag freigegeben,
aber ich bleib heut hier. Ich kann den jetzt nicht allein lassen.

NINA
Wie war denn das Verhältnis zwischen
Sven Klasen und Dr. Fuchs ?

FRAU SPITZ
Das waren die besten Freunde. Die waren unzertrennlich,
haben sich auch im Job super ergänzt...

NINA
Und was haben Sie gestern Abend gemacht?

Frau Spitz blickt erschrocken, nervös auf.

FRAU SPITZ
Ich war ab sechs Uhr zuhause.
Ich war erkältet und bin einfach
gleich mit Wärmflasche ins Bett gegangen.

LEO
Kann das jemand bezeugen?

FRAU SPITZ
Nein, ich wohne alleine... hören Sie doch auf,
warum sollte ich den Alexander denn...?

Sie bricht ab, schluchzt, wütend und verzweifelt.

NINA
Wir müssen alles überprüfen,
das ist unser Job. Danke erstmal, Frau Spitz.

In einem geschmackvoll eingerichteten Büro (edel aber nicht protzig) sitzt Scheidungsanwalt DR. SVEN KLASSEN (36) hinter seinem Schreibtisch, darauf einige Fotos. Er hat eine sympathische Ausstrahlung, sanfte, freundliche Augen. Unauffällig, aber gut gekleidet. Blass und erschüttert sitzt er da und telefoniert, offensichtlich mit einer Frau. Seine Stimme ist leise und melodisch. NINA und LEO warten geduldig.

KLASEN

...nein, ich komm schon klar, danke Liebling.
du, ich muss Schluss machen, die sind schon hier.
- Ich dich auch. (*legt auf*)

LEO

Tut uns leid um den Tod ihres Freundes, Herr Klasen.

Klasen nickt dankend, er ist nachdenklich, sehr aufgewühlt, mitgenommen.

NINA

Wie lange kennen Sie und Dr. Fuchs sich schon?

KLASEN

Ewig. Seit der Uni. Haben immer alles zusammen gemacht. Haben uns durchs Examen gebissen, danach die Kanzlei aufgebaut.
(*mehr zu sich*) Ich versteh´s nicht... wer... warum er?

LEO

Hatte er irgendwelche Feinde?

KLASEN

Nein, nein. Zumindest niemanden, der ihm den Tod wünscht... Alexander war ein Menschenfreund. Wollte immer von allen geliebt und bewundert werden. Dafür hat er sich halbtot geschuftet. Ein gewonnener Prozess war für ihn das größte Glück auf Erden.

Leo deutet auf ein Foto auf Klasens Schreibtisch, das ihn, Alexander und einen dritten Mann in jungen Jahren bei der Examensfeier der Uni zeigt.

LEO

Wer ist denn der Dritte im Bunde?

KLASEN

Ach, der Hofstetter. Unser Sorgenkind.
Der ist nicht mehr dabei.

LEO

Warum nicht ?

KLASEN

Richard hat ein paar sehr zweifelhafte Leute vertreten, wissen Sie. Zocker und Finanzbetrüger und solches Volk... Er war immer schon morgens betrunken und hat wichtige Mandanten angepöbelt. Ich hab ihn immer verteidigt, aber Alexander machte sich Sorgen um unsern Ruf. Es gab... Diskussionen. Schließlich ist Richard ausgestiegen.

LEO

Ausgestiegen? Oder wurde er gefeuert?

KLASEN (*unwillig*)

Ach was. Die beiden haben das ganz freundschaftlich geregelt. Richard ist eigentlich ein guter Anwalt, er trinkt bloß zuviel. Liebeskummer, wissen Sie... Ich war grade gestern bei ihm, um ihn zu einer Entziehungskur zu überreden... leider umsonst.

NINA

Wann gestern ?

KLASEN

Den ganzen Abend. Gegen sechs, halb sieben bin ich zu ihm gefahren und war bis bis elf, halb zwölf bei ihm. - Ich wünschte, ich wär hier geblieben. Dann würde Alexander vielleicht noch leben...

Klasen unterdrückt aufsteigenden Schmerz und Tränen.

15. EMPFANGSRAUM KANZLEI

TAG / I

Im Hintergrund: Spurensicherung, Beamte. WACKER und TEKLA trösten die SEKRETÄRIN, Wacker fragt sie nach den Mandanten, die gestern hier waren. NINA und LEO gehen nachdenklich an ihnen vorbei, Richtung Ausgang.

LEO

Wenn der Alexander Fuchs den Hofstetter wirklich rausgeworfen hat, dann ist der wohl ziemlich sauer auf ihn... Das wär doch ein Mordmotiv.

NINA

Und Klasen spielt den Streit zwischen den beiden herunter. Der will ihn offenbar schützen. Sind ja alte Freunde...

Nina nickt 'ok'. Sie passieren REGINA, die ist mitten in ihrer Arbeit.

REGINA

Die Eingangstür ist nicht aufgebrochen, Alarmanlage ist auch nicht losgegangen... sieht aus, als sei der Täter ganz normal rein gelassen worden.

Leo bemerkt derweil einen Rauchmelder an der Decke. Er runzelt die Stirn, steigt auf einen Stuhl und untersucht das Ding genauer.

NINA

Vielleicht ein Mandant ?

REGINA

Möglich...

Regina geht weiter ihrer Arbeit nach.

LEO (*oben auf dem Stuhl*)

Oder einer der Anwälte...

NINA

Auch möglich...sag mal, was ist denn an dem Rauchmelder so spannend ?

LEO

Das ist bloß Tarnung - das Ding ist ne Überwachungskamera. Wacker, lassen Sie sich von Dr. Klasen die Überwachungsvideos geben. Besonders die von gestern! Wenn wir Glück haben, wurde der Tathergang aufgezeichnet...

WACKER

Wird erledigt. Ach ja: grad eben hat eine Ulrike Obermaier hier angerufen und wollte wissen was passiert ist. Hat sich als Alexanders Exfreundin ausgegeben... Sie arbeitet im Kinderkrankenhaus.

LEO

Danke, Wacker. Fahren wir doch da mal vorbei. Die kann uns hoffentlich mehr über den Toten sagen.

ULRIKE (*off*)

Wir waren nur drei Jahre zusammen. Ich wollte Kinder von ihm...

16. KINDERKRANKENHAUS / FLUR

TAG / I

Eine hochgewachsene Frau in Trauerkleidung geht einen Kinderkrankenhausflur entlang - ULRIKE OBERMAIER, 36, engagierte *Ärztin ohne Grenzen*. Ihr Gesicht ist müde und verweint, doch sie ist eine starke Frau - das Leben muss weitergehen. Mühsam versucht sie, Haltung zu wahren.

ULRIKE

... aber er hat immer gleich abgewehrt und gesagt,
er wäre sicher kein guter Vater, weil er soviel arbeitet.
Dabei liebte er Kinder...

Sie kämpft gegen die Tränen.

NINA (*vorsichtig*)

Frau Obermaier... wissen Sie irgendetwas
über den Streit zwischen Alexander und
seinem Partner, Richard Hofstetter?

ULRIKE

Ach, das war furchtbar. Alexander hat sehr
darunter gelitten. Richard war dabei,
den Ruf der Kanzlei zu ruinieren, Sven hatte nur noch
diesen Sorgerechts-Fall im Kopf und vernachlässigte
andre Mandanten... Er hatte das Gefühl, dass seine
Freunde ihn allein lassen.

LEO

Sven Klasen sagte, Richard sei freiwillig ausgestiegen,
um die Situation zu entschärfen. Stimmt das?

ULRIKE

Absolut nicht! Alexander musste ihn rauswerfen!
Richard würde niemals etwas tun,
das seiner Karriere schadet...
Gott, was der für ein Theater gemacht hat...

LEO

Gab es dadurch auch Streit zwischen
Alexander und Klasen ?

ULRIKE

Zwischen den beiden Harmoniejunkies? Nein, nie.
Das ist ja genau das Problem: Man konnte
mit Alexander nicht streiten. Er hat seine
Probleme immer mit sich selber ausgemacht...
Deshalb habe ich mich auch getrennt.
Ich hab diese Geheimnistuerei nicht ausgehalten.

Sie bricht ab, weint... Ein KIND auf Krücken kommt ihnen entgegen; es schaut
besorgt zu Ulrike hoch.

KIND

Was hast du denn, Doktor Ulrike?

ULRIKE

Nichts, Lisa. Hab nur was im Auge.

Sie streicht der Kleinen übern Kopf und geht schnell weiter. Auch Nina und Leo sind gerührt...

ULRIKE

Etwas hat ihn bedrückt, er hatte Alpträume...
aber er hat so getan, als sei alles wunderbar...
und hat sich in die Arbeit geflüchtet bis zum Umfallen.
Auch zuhause. Seine Wohnung ist voll mit Gerichtsakten.

LEO

Vielen Dank für Ihre Hilfe, Frau Obermaier.

HOFSTETTER (*off*)

Zerstritten? Wie, zerstritten?

17. HOFSTETTERS LOFT

TAG / I

RICHARD HOFSTETTER (38) trägt Armani und einen Dreitagebart. Er ist schnell gereizt, überheblich und etwas zynisch. Momentan steht er in seinem superschicken Loft vor den ERMITTLERN und schaut sie lauernd an.

LEO

Immerhin hat Alexander Fuchs sie doch gefeuert, oder ?

HOFSTETTER (*scharf*)

Hört mal Leute. Ich weiss nicht, woher Ihr das habt,
aber er hat mich nicht gefeuert, und da war auch
kein Streit. Wir sind in gegenseitigem
Einvernehmen auseinandergegangen.
Wir sind Freunde, verdammt nochmal.

NINA

Und was haben Sie denn gestern abend
so gemacht, Herr Hofstetter ?

HOFSTETTER (*lacht gereizt auf*)

Wollt ihr mir hier nen Mord anhängen ?!

LEO

Beantworten Sie bitte einfach die Frage.

HOFSTETTER

Gestern abend sass Sven Klasen da, wo Sie
jetzt sitzen und meinen teuren Kaffee schlürfen,
und hat gegen mich im Doppelkopf verloren.

MIRIAM

Das spielen wir jede Woche, schon seit der Studienzeit.
Das hat Tradition.

In der Tür erscheint Anwältin MIRIAM SCHENKER (37), eine selbstbewusste, kantige Frau, ganz in schwarz gekleidet. Früh gealtert, schön, aber irgendwie kalt und verhärt.

MIRIAM

Sven hat wie immer versucht, ihn zur Kur zu schicken.
Nicht wahr, Richard ? - Miriam Schenker, guten Tag.

HOFSTETTER (*schnell*)

Sven glaubt, dass ich ein Alkoholproblem habe. Totaler Blödsinn.

MIRIAM (*trocken*)

Ja, völlig abwegig.

Böser Blick von Hofstetter zu ihr. Nina fällt ein Foto im Regal auf. Darauf sind Miriam im Brautkleid und Sven Klasen im Frack zu sehen – als Brautpaar vor einer Kirche. Daneben stehen Hofstetter und Dr. Fuchs im Anzug...Verwundert wendet sie sich zu Miriam.

NINA

Schau an... Sie und Sven Klasen sind verheiratet?

MIRIAM

Waren. Wir sind seit einem Jahr geschieden.
Zum Glück ist Sven Scheidungsanwalt,
da waren die Formalitäten schnell erledigt.

LEO

Und was war der Scheidungsgrund ?

MIRIAM

Darüber möchte ich nicht sprechen. Das ist privat
und hat mit Alexanders Tod absolut nichts zu tun.

LEO

Wenn die beiden Herren also gestern Abend Doppelkopf
gespielt haben... was haben Sie in der Zeit gemacht?

MIRIAM (*kühl*)

Ich hab dem Richard Spieltips gegeben,
sonst hätte er gegen Sven niemals gewonnen.
Außerdem haben wir über die Krise zwischen
Alexander und Richard gesprochen. Wir wollten
heute mit ihm darüber reden... ich hatte die Hoffnung,
dass die beiden sich wieder annähern. Tja...

HOFSTETTER

Miriam sorgt sich immer so um uns.
Wär das dann alles? Alibi geklärt?
Wir würden jetzt nämlich gern

Alexanders Beerdigung vorbereiten.

LEO

Natürlich. - Ihr Kaffee war übrigens Weltklasse.

Leo und Nina gehen. Hofstetter schaut ihnen böse nach.

18. PORSCHE / STRASSE NAHE REVIER

TAG / A

NINA und LEO im Porsche. Leo fährt sehr langsam und grübelt.

NINA

Der macht einen ja kirre mit seiner Nervosität..

LEO

Scheint so ein Typ zu sein, der immer gewinnen muss.
So einer erträgt es nicht, wenn er gefeuert wird.

Einen Moment lang grübeln sie stumm vor sich hin... Tauschen Blicke.

NINA

Na los. Raus damit.

LEO

Okay: Hofstetter wird von Alexander aus der Kanzlei
geworfen. Er rastet aus und bringt ihn im Streit um.
Seine beiden alten Freunde Klasen und Miriam
decken ihn und geben ihm ein Alibi. – Möglich?

NINA

Bei Miriam ja, der traue ich alles zu, die kann einem
ja Angst machen. Aber Klasen – der würde
das doch nie mitmachen.
Alexander war doch sein bester Freund!

LEO

Zumindest behauptet er's...

Sie fahren auf den Hof vor dem Reviergebäude.

NINA

Was meinst du, der Hofstetter und die Miriam...
läuft da was, oder ist er einfach nur unglücklich
verliebt, und sie lässt ihn abblitzen?

LEO

Eher Letzteres... sicher ist nur, diese Anwälte sind alle
komplett miteinander verbandelt, privat und beruflich.
Und Partnertausch ist scheinbar inbegriffen.

NINA läuft vor LEO den Flur entlang. SCHULZ kommt dazu.

SCHULZ

Hallo Kollegen. Wir haben die Mandanten der Kanzlei überprüft. Alles wohlhabende Leute, ein paar hohe Tiere sind auch dabei, aber bisher kein Motiv erkennbar. Der Dr. Fuchs hatte einen tadellosen Ruf, war scheinbar überall beliebt, er hatte weder Schulden noch Feinde.

LEO

Bei so Gutmenschen werde ich immer misstrauisch. Irgendwer muss ihm ja Böses gewollt haben, sonst wär er nicht erschlagen worden.

SCHULZ

Viel brisanter ist Alexanders verkrachter Partner, der Richard Hofstetter. Wir schauen uns grade die Gerichtsakten der Kanzlei an. Das Sorgenkind steckt ziemlich tief im Dreck...

NINA, LEO, SCHULZ und WACKER vor dessen PC. Darauf eine Liste.

SCHULZ

Ich hab mir vom Staatsanwalt eine interne Liste der laufenden Gerichtsverfahren in München besorgt. Und eins davon geht gegen Hofstetter.

LEO (*liest*)

‘Zeugenbestechung, Finanzbetrug... Missbrauch des Anwaltsberufes...’ Wenn der das Verfahren verliert, kann er einpacken.

NINA (*liest*)

‘Mitglieder der Anwaltskammer unterstützen die Anklage.’ Sieh mal an... Dr. Alexander Fuchs ist auch dabei! Der hat gegen seinen Expartner ausgesagt...

LEO

Erst wirft er ihn raus, dann verklagt er ihn noch. Würde mich nicht wundern, wenn Hofstetter ihn dafür umgebracht hat... Haben wir die Aufzeichnungen der Überwachungskamera ?

WACKER

Hab ich eben aus der Kanzlei geholt.
Technologie vom Feinsten, sag ich Ihnen.
Alle Überwachungsvideos werden direkt auf
Mikro-Festplatten gespeichert. Speziell für den
Sicherheitsbereich konzipiert – die Dinger
komprimieren die Dateien automatisch schon
während der Aufzeichnung, ist das nicht irre?

Er hält begeistert ein paar kleine externe Festplatten hoch.

LEO

Jaja, es sind oft die kleinen Details im Leben,
die glücklich machen...
Lassen Sie mal sehen, Sie Technikprofi.

21. REVIER

TAG / I

Das schwarzweiße Videobild der Überwachungskamera zeigt folgende Szene:
(*Szene läuft stumm ab.*)

Der Vorraum der noblen Anwaltskanzlei. Anwalt Dr. ALEXANDER FUCHS
(hager, seidenes Einstecktuch am Armani-Anzug) öffnet die Eingangstür. Ein
kräftiger MANN in Jeans betritt den Raum. Sein Gesicht ist nicht gut zu
erkennen. Gereizt spricht er mit Dr. Fuchs. Der Anwalt reagiert kühl und
abweisend. Der Besucher wird aggressiver, aus dem Gespräch wird ein offener
Streit. Fuchs wimmelt ihn ab und weist ihm die Tür. Da rastet der Unbekannte
aus. Er packt den Anwalt, schlägt ihn und schleudert ihn dann brutal von sich
weg. Fuchs prallt mit dem Nacken gegen den Empfangstresen. Ein
Aschenbecherständer fällt dabei um. Stille.

NINA

Oh mein Gott...

NINA und das GESAMTE TEAM sitzt wie gelähmt vor dem Laptop aus der
Kanzlei, auf dem die Überwachungs-Szene läuft (von externer Festplatte aus).
(*weiter Aufzeichnung:*)

Der Täter steht erschrocken vor dem reglosen Anwalt am Boden. Unbeholfen
stellt er den Ständer wieder hin – als wolle er mit dieser hilflosen Geste die Tat
ungeschehen machen... Dr. Fuchs liegt allein, reglos am Boden. Blut rinnt aus
seinem Kopf. Der Täter steht unschlüssig vor ihm. Dann geht er zu ihm hin und
beugt sich zu ihm herunter... Da endet die Aufzeichnung abrupt. - Das TEAM
atmet durch.

WACKER

Na, wenn das mal kein Beweis ist...

NINA

Der Ascher war gar nicht die Tatwaffe,
der hat ihn einfach gegen den Tresen geschubst...
Wissen wir schon, ob sein Genick gebrochen ist?

SCHULZ

Dr. Reiter untersucht ihn noch.

Leo spult ein wenig zurück, lässt das abrupte Ende der Szene ablaufen, da, wo der Täter vor dem reglosen Anwalt kniet.

LEO

Was mich wundert ist, warum die Aufzeichnung so plötzlich abbricht.

NINA

Sieht aus, als hätte da jemand auf 'stop' gedrückt.

LEO

Du meinst, da saß jemand die ganze Zeit in der Kanzlei vor dem Überwachungssystem...?

NINA

...und hat den Überfall auf Dr. Fuchs mitverfolgt... ohne einzugreifen.

WACKER

Hatte wohl Angst vor dem tobsüchtigen Typen...

LEO

... oder es war demjenigen ganz recht, dass der Fuchs stirbt.

NINA

Richard Hofstetter?

Die Ermittler tauschen Blicke.

LEO

Regina, nehmen Sie das Ganze doch mal unter die Lupe.

Regina nimmt die Festplatten an sich.

REGINA

Sehr gerne. Ihr findet mich im Labor.

NINA

Also, Einbruchsspuren gab es keine, das hat Regina ja gecheckt...Schulz, können Sie raus finden, wer alles einen Schlüssel zur Kanzlei besitzt? Und ob der Hofstetter auch noch einen hat, obwohl er offiziell rausgeworfen wurde?

SCHULZ

Ich versuchs.

Nina spult noch mal zurück, in die brutale Szene des Übergriffs auf Dr Fuchs.

NINA

Gott, was für ein brutaler Schläger... wer ist der Kerl?

LEO

Vielleicht kann uns das die Herren
Anwälte beantworten.

22. KANZLEI / EMPFANGSRAUM

TAG / I

Die SEKRETÄRIN SPITZ öffnet NINA und LEO die Tür zum Vorraum der Kanzlei. (Der Tatortbereich am Empfangscounter ist immer noch abgesperrt und markiert.)

FRAU SPITZ

Herr Klasen ist gerade im Gespräch.
Wenn Sie einen Moment warten könnten...

NINA

Können wir nicht.

Sie geht mit Leo einfach an Frau Spitz vorbei Richtung Klasens Büro...

23. KANZLEI / FLUR VOR BÜRO KLASEN

TAG / I

Vor Dr. Klasens Bürotür bleiben NINA und LEO abrupt stehen. Von drinnen hört man streitende Stimmen. Die Ermittler horchen an der Tür.

KLASEN (*off*)

Ich weiß nicht, ob ich das durchhalte...

HOFSTETTER (*off*)

Jetzt reiss dich mal zusammen, Mann!
Glaubst du, für uns ist das einfach?

24. KANZLEI / KLASENS BÜRO

TAG / I

SVEN KLASEN sitzt in seinem Bürostuhl, vor ihm MIRIAM SCHENKER und RICHARD HOFSTETTER. Sie ist ruhig und unbewegt, er ist nervös und bewegt sich ständig.

MIRIAM

Lass ihn, Richard. Es ist schwer genug für ihn.

KLASEN

Ich will nur in Ruhe mit meiner Familie zusammenleben.
Alles andere interessiert mich nicht.

MIRIAM

Natürlich. Genieß deine neue Familie,
ich kümmere mich um alles. Keine Sorge, wir-

Nina und Leo kommen herein und unterbrechen.

LEO

Worum kümmern Sie sich, Frau Schenker?

Alle drei Anwälte verbergen so gut es geht ihren Schreck. Miriam hat als Erste ihren kühlen Kopf wieder.

MIRIAM

Wir besprechen gerade die Zukunft der Kanzlei.
Sven überlegt, alles aufzugeben...

HOFSTETTER

Was aber sicher nur ne Kurzschlussreaktion ist.
Wäre ne Riesendummheit, die Kanzlei ist ne Goldgrube.

NINA

Haben Sie denn da noch Aktien drin?
Sie sind doch gefeuert...

HOFSTETTER (*das hat ihn verletzt. Scharf:*)

Ich habe diesen Laden mit aufgebaut, ich häng daran,
falls Sie das nachvollziehen können.
Sven braucht seine Freunde jetzt mehr denn je.

LEO

Verstehe. Niemand hat mehr was dagegen,
wenn Sie hier wieder mitmischen, weil der Alexander
ja tot ist. Kommt Ihnen ganz gelegen, oder ?

HOFSTETTER

So eine Frechheit muss ich mir nicht anhören.
Komm, Liebling.

MIRIAM

Nenn mich nicht so, bitte. (*zu Nina und Leo*)
Ich bin jederzeit in meinem Büro
erreichbar. Wenn Sie noch Fragen haben...

Sie drückt den Ermittlern ihre Karte in die Hand, rauscht hinaus.
Hofstetter folgt ihr. Er versucht ihren Arm zu nehmen, aber sie entzieht sich.

NINA

Haben wir bestimmt, Frau Schenker.

Weg sind sie. Nina und Leo sind mit Klagen allein. Leo nähert sich ihm.

LEO

Jetzt mal ehrlich, was wollten die von Ihnen?

KLASEN

Wie Miriam schon sagte: es ging um die Zukunft der Kanzlei.

LEO

Es ist ja sehr schön, dass ihr drei Freunde so treu zusammen haltet. Aber wir glauben, dass jemand während der Tat hier in der Kanzlei war. Und zugesehen hat, wie dieser Amokläufer Alexander erschlagen hat. Jemand, der einen Schlüssel hatte.

NINA

Herr Klasen... warum geben Sie ihren Freunden ein Alibi? Aus reiner Freundschaft ?

KLASEN (*hilflos*)

Aber... das ist kein Alibi. Wir waren gestern alle drei in Richards Wohnung, wie jede Woche... Sie sind wirklich vollkommen auf dem Holzweg!

Nina seufzt und hält die Überwachungs-Aufzeichnung hoch.

NINA

Na schön. Vielleicht können Sie uns dann wenigstens bei der Identifizierung des Täters helfen.

25. KANZLEI / BÜRO ALEXANDER FUCHS

TAG / I

In einem separaten Raum steht die kleine Überwachungsanlage (Steuerung, Laptop u.a.). NINA, LEO, SEKRETÄRIN SPITZ und DR. KLASEN sitzen davor. Er starrt fassungslos auf den Überwachungsmonitor, auf dem die Überfall-Szene läuft...

KLASEN

Mein Gott... das ist Lauser.

LEO

Lauser ? Wer ist das?

KLASEN

Hermann Lauser, Ex-Mann von unsrer Mandantin Lena Schmitz.

NINA

Klären Sie uns auf, bitte.

KLASEN (*sammelt sich*)

Nach der Trennung von Lena wollte Lauser das Sorgerecht für seine Tochter. Als er erfuhr, dass er es nicht bekommt, wollte er noch im Gerichtssaal auf meinen Partner losgehen. Wir haben das und seine Trunksucht für den Fall genutzt. Lauser wurde als erziehungsunfähig eingestuft und durfte seine Tochter nicht mehr sehen. Aber wie Sie sehen - er lässt nicht locker.

FRAU SPITZ

Er hat mehrmals hier angerufen. Sagte, er wollte mit Herrn Fuchs reden, wegen dem Sorgerecht...ich habe ihn immer abgewimmelt. Lauser wurde sehr wütend und sagte, das werde uns noch leid tun.

KLASEN

Alexander wurde das alles zuviel, also hat er mich gebeten, den Fall zu übernehmen. Gott... es hätte ebenso mich treffen können... Alexander hatte mit dem Fall überhaupt nichts mehr zu tun...!

Klasen bricht erschüttert ab und stützt den Kopf in die Hände.

LEO

Und um sich zu schützen, haben Sie dem Täter das natürlich nicht mitgeteilt. Verständlich.

KLASEN

Aber sobald der das raus findet, bin *ich* dran...

NINA

Zwei Kollegen werden ab sofort zu ihrem Schutz die Kanzlei überwachen.

KLASEN (*eindringlich*)

Finden Sie ihn, bitte. Finden sie ihn und sperren sie ihn ein.

LEO

Wir tun unser Bestes, Herr Klasen.

Die Ermittler verlassen das Büro. Klasen schaut besorgt aus dem Fenster.

NINA (*off*)

Hermann Lauser, 39... war früher Fernfahrer, dann Möbelpacker, zuletzt Bahnarbeiter. Seit einem Jahr arbeitslos, seit sechs Monaten von Lena geschieden.

Lagebesprechung. Unser TEAM sammelt Informationen zum aktuellen Hauptverdächtigen. NINA, LEO, SCHULZ, WACKER brüten über Akten, Gerichtsprotokollen, Dokumenten aus der Kanzlei. Azubine TEKLA schreibt eifrig Steno mit. Sie schaut verstohlen zu Leo rüber, der gefällt ihr offensichtlich...

LEO

... zwei Vorstrafen wegen tätlichem Übergriff.
Einmal vor Gericht auf den Anwalt, das zweite
Mal bei einem ´1860´-Spiel. Da war er stockbesoffen
und hat Streit mit nem Schalke-04-Fan angefangen.

SCHULZ

Das war, *nachdem* ihm verboten wurde,
seine Tochter zu sehen, wohlgemerkt.

WACKER

Muss schlimm sein, wenn man sein
eignes Kind nicht sehen darf...

LEO

Frau weg, Job weg, Kind weg...
Und mit den Vorstrafen kriegt er kaum einen Job.
Der Mann steckt in einem Teufelskreis.

NINA

Verteidigt ihr den denn jetzt oder was?
Der Typ ist ein gefährlicher Schläger!

LEO

Ich sag ja nur, es ist nachvollziehbar, dass so einer
ausrastet und auf den Anwalt seiner Exfrau losgeht!

NINA

A propos Exfrau - was wissen wir über sie?

SCHULZ (*Akte in der Hand*)

Das ist die Lena Lauser, geborene Schmitz, 37,
hat in einer Textil-Exportfirma gearbeitet,
aber ihre Stelle wurde gestrichen.
Von Manni Lauser geschieden, eine zehnjährige
Tochter. Geht auf die Föhring-Gesamtschule.

NINA

Schau an... genau wie Oskar !

SCHULZ

Oskar...? Hab ich was verpasst...?

NINA

Nein, das ist der Sohn meiner Kusine.
Wir passen für ein paar Tage auf ihn auf.

LEO

Wir fühlten uns mit so einem Mordfall einfach
noch nicht ausgelastet.

Böser Blick von Nina.

SCHULZ

Ach ja, so ein Kind im Haus, das würde
mir auch gefallen. Aber die Regina will ja nicht...

Erstaunter Blick von den Kollegen. Schulz schaut ertappt, räuspert sich und
macht schnell weiter im Text...

SCHULZ

Jedenfalls haben wirs offenbar mit einem
eher einfach gestrickten Typen zu tun,
der durchdreht, weil er seine Tochter nicht
sehen darf. Er handelt rein emotional und instinktiv,
das macht ihn gefährlich.

LEO

Wir müssen den finden, bevor er noch mal ausrastet.
Und brauchen ab sofort rund um die Uhr
zwei Leute vor Lena Lausers Haus.

NINA

Und vor Janas Schule sollten wir auch
zwei Kollegen postieren.

SCHULZ

Ich schick gleich zwei Observationsteams los.

REGINA SCHULZ kommt zur Tür herein.

REGINA

Ich hab die Fingerabdrücke auf der Kleidung
und dem Körper des Opfers verglichen.
Sind eindeutig die von Hermann Lauser.

LEO

Bingo.

REGINA

Und die Frau Reiter hat den Todeszeitpunkt auf
gestern Abend 19 Uhr eingegrenzt. Plusminus eine Stunde.

LEO

Doppelbingo. Das passt doch zu der Tatzeit.
Jetzt muss man den Kerl nur noch finden...

Schulz studiert Lausers Akte im PC.

SCHULZ

Wird nicht einfach. Lauser hat keinen festen Wohnsitz,
keine Arbeit, Handy ist auch keins auf ihn zugelassen...

NINA (*auch am PC*)

Zuletzt hat er als Rangierer am Bahnhof gearbeitet.
Aber da wurde ihm vor nem halben Jahr gekündigt.

LEO

Bleibt uns eigentlich nur seine Exfrau Lena.
Vielleicht verrät die uns was über ihn.

Nina und Leo werfen sich die Jacke über, brechen auf.

SCHULZ

Ich geb nen Haftbefehl und eine bundesweite
Fahndung raus. In einer Stunde kennt jedes
Polizeirevier sein Gesicht. Dem drehen wir die Luft ab.

Nina und Leo gehen aus dem Revier; Schulz geht in sein Büro und leitet am
Telefon die Fahndung in die Wege.

SCHULZ

Mordkommission München, Schulz am Apparat.
Geben Sie mir den Staatsanwalt, bitte. (...)

Tekla und Wacker bleiben allein zurück.

WACKER

Haben Sie gemerkt? Ohne mich – Chaos.
Wenn ich das Band nicht geliefert hätte, würden
die jetzt alle noch im Dunkeln tappen.
Das nennt man Effizienz, Fräulein Bauer. Ef-fi-zienz.
Das können Sie so notieren.

Wacker will zufrieden einen Schluck Kaffee trinken. Leider bleibt der Becher auf
einer wichtigen Akte (oder dem Mousepad) kleben und bildet einen hässlichen
braunen Fleck. Wacker versucht, es zu vertuschen. Tekla verkneift sich das
Lachen.

ARBEITERVIERTEL

TAG / A

E-Shot eines *Arbeiterviertels/Siedlung (München-Giesing?). Der Porsche parkt
vor einem kleinen Reihenhaus mit Hintergarten, darin eine Kinderschaukel.
Auf der anderen Strassenseite parkt ein Zivilwagen mit Observationsteam.

LENA(off)

Nein, ich weiss nicht wo er ist.
Ich wills auch nicht gar wissen.

LENAS REIHENHAUS

TAG / I

Das Haus ist einfach, ärmlich eingerichtet. Geld ist hier ein Dauerproblem...
Das Gesicht von LENA LAUSER geb. Schmitz (36) ist verängstigt, verweint.
Sie versucht aber, entschlossen und stark aufzutreten.

NINA

Frau Lauser, wir haben fast eindeutige
Beweise, dass Ihr Exmann Alexander Fuchs
im Affekt erschlagen hat...

LENA

Nein. Er war es nicht. Sowas würde er nicht tun -

Lena bricht verzweifelt ab, weint hilflos.

LEO

Ist es möglich, dass er einfach
ausgerastet ist... weil er es nicht aushält,
dass er seine Tochter nicht sehen darf ?

LENA

Ja, natürlich. Er liebt Jana über alles.
Und sie, sie vergöttert ihren Papa. Ich brings nicht
übers Herz, ihr zu sagen was er getan hat...

NINA

Dann ist ihr Exmann wohl immerhin ein guter Vater ?

LENA (nach einer Pause, bitter)

Irgendwann war er's mal. - Aber dass er sie nicht
sehen darf, dass hat er sich selber eingebrockt !
Seitdem er keine Arbeit mehr hatte, hat er hier
nur noch besoffen rumgebrüllt... es war kein
Geld mehr da, ich konnte Janas Schulgeld nicht mehr
zahlen, für mich selber blieb sowieso nix mehr übrig.
Wir haben uns nur noch gestritten.
So kann ich nicht leben. Es ging nicht mehr !

LEO

Hat Ihr er jemals Gewalt gegen Sie angewendet ?

LENA

Nein, nie... Aber ruft immer wieder hier an
und will sich mit mir treffen, will mit Jana sprechen...
Ich halt das nicht mehr lange aus. Ich hab Angst,
dass der hier auftaucht. Ich hab schon
die Schlösser ausgewechselt, aber –

LEO

Machen Sie sich keine Sorgen, Frau Lauser.
Unsre Leute passen auf Sie und Jana auf,
und das Telefon wird auch überwacht.
Ihr Exmann wird bald gefasst sein.

NINA

Haben Sie irgendeine Ahnung, wo er sich
aufhalten könnte ? Freunde, die ihn verstecken...

LENA

Nein... naja, er hat früher viel mit den Arbeitskollegen
gemacht, als er noch bei Zinke gearbeitet hat.

Nina und Leo sehen sich an...

27. VOR RANGIERERER-BÜRO / INDUSTRIEGELÄNDE

TAG / A

E-Shot: der Porsche parkt auf einem weitläufigen Gewerbe- und Industriebhof
nahe dem Rangierbahnhof.

NINA und LEO stehen vor einem baufälligen Gebäude. Davor steht Vorarbeiter
HARTMUT ZINKE (56) – groß, breit, Bierbauch, voller Ölflecken, Zigarre im
Mundwinkel. Imposante Erscheinung. Hinter ihm drei kräftige RANGIERERER in
ihren orangenen Warnwesten und Blaumann, sie essen ihr Pausenbrot. Ein
rostiges Schild mit der Aufschrift „Büro“ quietscht im Wind. Spannung liegt in der
Luft. Die drei Männer taxieren die Ermittler argwöhnisch und schweigen. Es hat
was von einem Western.. Zinke zieht eine Augenbraue hoch, zieht an seiner
Zigarre.

ZINKE (*heisere Stimme*)

Der Manni war'n guter Bremser.
Schade dass er so durchgedreht is.

LEO

Durchgedreht? Warum?

ZINKE

Weil er seine Kleine nich mehr sehn durfte.
Hat mitm Saufen angefangen und sich mitm Chef
angelegt. Und der hat ihn gefeuert. Tja. Pech.

NINA

Und keiner von Ihnen hat ihn seitdem wieder gesehen?
In der Kneipe, beim Feierabendbier...

Die KUMPELS schütteln unisono den Kopf.

ZINKE

Sie können sich hier auch gerne umschaun,
wenn Sie wollen. Ich hab aber nich aufgeräumt.

Seine KUMPELS und er lachen über den Spruch. Nina steckt Zinke eine Karte der MK in seine orangene Weste.

NINA

Hermann Lauser wird wegen Totschlags gesucht.
Wenn Sie irgendwas von ihm hören oder er hier auftauchen sollte, sind Sie verpflichtet, das der Polizei zu melden. Schönen Tag noch.

Nina und Leo steigen in den Porsche und fahren ab. Zinke und seine Rangierer-Kumpels sehen ihnen düster nach.

28. INDUSTRIEGELÄNDE / STRASSE

TAG / A

NINA und LEO fahren vom alten Industriegelände weg auf die Strasse.

LEO

Zehn zu Eins, dass einer von den Jungs weiß, wo er ist.

NINA

(drückt eine Kurzwahl auf ihrem Handy)

Schulz ? Ja, wir brauchen einen Durchsuchungsbefehl für die Firma „Zinke & Söhne“ am Rangierbahnhof.
Wie ? – Ah, sehr gut. Wir kommen.

Sie legt auf. Auf Leos fragenden Blick:

NINA

Dr. Reiter will uns umgehend in der Pathologie sehen.

29. GERICHTSMEDIZIN / PATHOLOGIE

TAG / I

DR. VERENA REITER steht vor der aufgebahrten, halb abgedeckten Leiche von Dr. ALEXANDER FUCHS.

DR REITER

Sein Genick ist nicht gebrochen. Das heißt, der Aufprall am Empfangstresen war nicht tödlich.

NINA

Aber allein schon Lausers Faustschläge waren doch –

DR. REITER

...heftig und brutal, sicher, aber zum Sterben hats nicht gereicht. Der Tote hat eine Menge Blutergüsse und blaue Flecken, aber keinerlei innere Blutungen oder dergleichen.

Es sieht mir eher so aus, als sei er erstickt worden.

NINA / LEO
Wie bitte? / Erstickt?!

Reiter deutet auf Mund und Nase des Toten. Daran sind kleine Druckstellen zu erkennen.

DR. REITER
Sehen Sie die Druckstellen?
Man kann die Fingerabdrücke nicht klar zuordnen,
dazu sind sie leider zu schwach.
Da bringt leider auch eine DNA-Analyse nix.
Da hat jemand Handschuhe getragen, oder ein
Kleidungsstück oder ähnliches benutzt
und damit zugedrückt...

NINA
Lauser wollte wohl einfach ganz sicher gehen...

LEO
Dann muss er aber vorher die
Überwachungskamera abgeschaltet haben.
Die Aufnahme stoppt aber schon, als er
noch unten im Empfangsraum ist.

NINA
Also doch unser stiller Helfer am Überwachungsmonitor..?

LEO
Der offenbar nichts dagegen hatte,
dass Lauser den Dr. Fuchs umbringt.

NINA
Wird Zeit für einen Laborbesuch. Danke, Frau Reiter.

DR. REITER
Stets zu Diensten.

30. REVIER / LABOR REGINA

TAG / I

NINA und LEO sitzen konzentriert vor der Schwarzweiss-Aufzeichnung der Überwachungskamera, die als Kopie auf einem der PCs läuft. Nina stoppt auf einem Bild, auf dem Dr. Fuchs (in Anzug) gut zu sehen ist.

NINA
Guck mal. Der Fuchs trägt da so ein Einstecktuch
im Jackett, siehst du?

LEO
Wäre ne geeignete Tatwaffe, um jemanden zu ersticken.

REGINA kommt mit einer Kiste voller konfisziertem Beweismaterial aus der Kanzlei (dabei auch zwei Terminplaner) rein.

NINA

Regina, hatte Dr. Fuchs dieses Tuch noch an sich, als ihr ihn gefunden habt ?

REGINA

Nein, an seiner Kleidung wars nicht mehr. Auch nicht am Tatort.

SCHULZ

Dann hat´s der Mörder wohl mitgenommen. Oder vernichtet... *(zu Regina)* Spatzl, schaut doch mal, ob ihr dieses Tuch irgendwo findet.

REGINA

Mach ich. Meine Güte, ne ganz schöne Indizienmasse... Wir haben kaum Zeit zum Luftholen.

NINA

A propos Zeit ... *(sieht auf die Uhr)* Oh nein.

LEO

Was...?

NINA

Wir müssen Oskar von der Schule abholen! Es ist kurz vor fünf, das schaffen wir nie!

Leo denkt eine Sekunde nach.

LEO

Doch, das schaffen wir.

31. VORM REVIER

TAG / A

LEO setzt das Blaulicht aufs Dach des Porsches und startet den Motor. NINA mustert ihn erstaunt und beeindruckt.

LEO

So´n kleinen Steppke lässt man nicht warten. Der kommt doch sonst nur auf dumme Ideen und macht Ärger, und das kann ich nicht brauchen.

NINA

Schau an... da spricht ja doch der Vaterinstinkt!

LEO

Nee, da spricht die Polizei, dein Freund und Helfer.

Er schaltet die Sirene ein und rast mit Blaulicht vom Parkplatz...

32. VOR DER SCHULE

TAG / A

Gegenüber der Schule steht ein Zivilauto mit zwei POLIZEIBEAMTEN (in Zivilkleidung) zum Schutz von Jana. Die Schule ist aus. Aufgekratzte SCHÜLER laufen aus dem Gebäude, verteilen sich in Gruppen oder gehen zu ihren ELTERN. JANA wartet mit ein paar FREUNDINNEN am Schulausgang. Der kleine OSKAR steht einige Meter weiter und schaut verstohlen zu ihr rüber... er nimmt sich ein Herz und geht zu ihr. Janas Freundinnen kichern aufgeregt, als sie ihn kommen sehen.

OSKAR (*unsicher*)

Hi Jana... ich wollte fragen, also...
hast du Lust, mit mir ein Eis zu essen?

JANA

Nee, ich werd gleich abgeholt.
Außerdem hab ich schon einen Freund.

OSKAR

Ach so... ok, dann... tschüss.

Oskar geht enttäuscht weg... Jana und die Freundinnen kichern hinter seinem Rücken..

In einer dunklen Ecke des Schulhofes, hinter einem Zaun, versteckt hinter einigen Bäumen, steht MANNI. Düster, ausdruckslos starrt er Jana an... (er steht in einem Winkel, den die observierenden Polizisten nicht einsehen können.)

Ein dunkler BMW fährt vor und nimmt ihm die Sicht. Aus der Beifahrertür steigt - LENA LAUSER... Sie wirkt immer noch mitgenommen und blass, versucht aber, stark aufzutreten. Und aus der BMW-Fahrertür kommt – Anwalt SVEN KLASEN! Lächelnd geht er Jana entgegen. Er nimmt ihr die Schultasche ab und hält ihr galant die hintere Autotür auf.

Ohnmächtig muss Manni in seinem Versteck mit ansehen, wie der verhasste Anwalt mit *seiner* Exfrau *seine* Tochter abholt!

Manni ist wütend, atmet schwer. Er hält es nicht mehr aus, kommt aus seinem Versteck raus und geht auf Klasen zu, will ihn konfrontieren... Klasen hat ihm den Rücken zugewandt und bemerkt ihn nicht (Manni ist auch noch zu weit weg).

Plötzlich hört man die letzten Heuler einer Polizeisirene. MANNI fährt erschrocken herum und sieht, wie NINA und LEO im Porsche angerast kommen und vor der Schule halten! Sie steigen aus, grüssen die Zivilpolizisten im Wagen. - Manni kapiert, weicht zurück. Bullen? Das ist zu riskant... Er verschwindet hinter den Bäumen. Nina und Leo begrüßen Oskar, der seinerseits Jana nachschaut.

NINA

Hallo, kleiner Mann! Wie war die Schule?

OSKAR (*schielt zu Jana*)
Hallo... naja, nicht so toll.

Nina folgt seinem Blick... und sieht Klasen, der grade in seinen BMW einsteigen will.

NINA (*zu sich*)
Ach nee. Sieh mal einer an...
(*laut*) Tag Herr Klasen!

Nina und Leo gehen auf den Anwalt zu. Klasen begrüßt sie freundlich.

KLASEN
Tag Frau Metz, Herr Kraft... ich nehme an,
Sie sind beruflich hier?

NINA
Beruflich und privat. Eigentlich genau wie Sie...
Oder gehört es zum Service ihrer Kanzlei, dass der Anwalt
die Tochter seiner Mandantin von der Schule abholt?

Klasen lächelt, nimmt Lena demonstrativ in den Arm. Beide wirken verliebt und glücklich. Jana schaut neugierig aus dem Autofenster raus.

KLASEN
Nein, es ist... mehr als das.

Nina und Leo tauschen einen kurzen Blick...

NINA
Oh. Schön. Glückwunsch...

LENA (*strahlt*)
Bei der letzten Verhandlung hats gefunkt.
Und er kümmert sich so süß um Jana. Fährt sie
jeden Morgen zur Schule, holt sie danach wieder ab...

KLASEN
So, los geht's, ihr beiden. Wir kommen
sonst zu spät zur Klavierstunde.
(*zu Jana*) - Hast du die Noten eingepackt?

JANA (*trotzig*)
Natürlich hab ich.

KLASEN
Sie müssten die Dame hier mal spielen hören.
Sie ist so talentiert, spielt schon ganze Mozart-Etüden
auswendig ! - Na komm, rein mit dir.

Oskar steht etwas abseits und schaut verstohlen zu Jana im BMW... Jana sieht es, streckt ihm die Zunge raus. Oskar dreht sich ertappt weg. Jana steigt ein, Lena auch. Bevor Klasen vorne einsteigt:

KLASEN

Irgendwas Neues von Lauser?

LEO

Wir fahnden nach ihm. Der kann sich nicht mehr lang verstecken.

KLASEN

Das will ich hoffen. Wir würden gerne wieder ruhig schlafen, wissen Sie. - Wiedersehn.

Nina und Leo nicken ihm zu; er steigt in den BMW und fährt ab. Nina und Leo sehen dem Trio nach.

NINA

Da hat Lena sich ne richtig gute Partie geangelt. Jede Wette, dass der sie komplett finanziert ? Klavierunterricht ist ziemlich teuer...

LEO

Naja, offensichtlich spielt er gerne den Familienpapa. Und Lena ist endlich finanziell abgesichert. Das scheint ihr ja sehr wichtig zu sein. Wäre ne echte *win-win*-Stituation.

NINA

Ein knallharter Kompromiss ist das! Wo bleibt denn da die Romantik?

LEO

In Beziehungen macht doch jeder Kompromisse.

NINA

Ich nicht. Dann hab ich lieber gar keine Beziehung.

LEO

Die Frau hat ein Kind zu versorgen, die muss halt ein bisschen praktischer denken.

NINA

Du meinst, die Liebe geht flöten, wenn man Kinder hat ? Glaub ich nicht.

LEO

Was weiß ich, ich hab ja keine.

Oskar räuspert sich. Sie halten inne – Oskar steht neben ihnen und schaut sie unsicher an. Nina und Leo brechen verlegen ab.

LEO

Naja, zumindest keine eigenen.

NINA (*grinst*)

Fahren wir.

LEO

Fahren wir. Oskar, du kommst nach hinten.

Er hebt Oskar einfach hoch und will ihn nach hinten in den Porsche setzen. Aber Oskar windet sich los.

OSKAR

Ich kann das schon selber.

Leo lässt ihn machen, schaut etwas unsicher zu Nina, die zuckt die Schultern... Oskar klettert alleine nach hinten. Die Ermittler steigen in den Porsche; zusammen fährt das Trio von der Schule weg. Nina drückt eine Kurzwahl auf ihrem Handy.

NINA

Schulz, Metz hier... ist die Telefonüberwachung bei Lena Lauser schon aktiv? Sie sagte uns vorhin, dass er des öfteren dort anruft und sie bedroht...

33. REVIER

TAG / I

SCHULZ am Telefon.

SCHULZ

Die Leitung ist seit drei Stunden scharf, aber bisher keine Anrufe von Lauser. Leider, sonst hätten wir ihn in nullkommanix.

NINA (*off*)

Mist... der Lauser ist scheints vorsichtig geworden.

SCHULZ

Aber die bundesweite Fahndung läuft. Der versteckt sich nicht mehr lange.

Schulz legt auf. Im Gang fällt ihm was auf: rechts (bei der Kaffeemaschine) macht Sportskanone TEKLA ein paar Taekwondo-Übungen. Links sieht er Wacker, der Tekla versonnen dabei baobachtet... SCHULZ steht auf; Wacker bemerkt ihn, vertieft sich ganz konzentriert in eine Gerichtsakte. Schulz beschließt, darauf nicht einzugehen.

SCHULZ

Wacker, übernimm du doch bitte die zweite Schicht beim Personenschutz von Lena und Jana Lauser. Zwölf Uhr nachts bis sieben Uhr morgens. Dafür musst du dann auch erst mittags hier antreten.

WACKER

Würde ich gerne, Chef, aber ich habe noch diesen Stapel Akten vor mir. Ausserdem muss doch jemand hier den Ausblick – äh, den Überblick behalten.

SCHULZ

Ich geb dir unsre fesche Azubine mit. Dass die mal aus dem Büro rauskommt. (*ruft auf den Gang*) Fräulein Bauer ?

TEKLA erscheint lächelnd in der Tür.

SCHULZ

Fräulein Bauer - ihr erster Einsatz.

Schulz geht. Wacker schluckt. Tekla strahlt ihn an.

TEKLA

Oh Mann, Chef, ich freu mich so!

WACKER (*sehr ernst*)

Sie unterschätzen offensichtlich, wie gefährlich das ist. Wir haben es mit einem unberechenbaren Gewalttäter zu tun. Was machen Sie, wenn der Sie angreift? Zum Beispiel so...?

Wacker schlingt einen Arm um Teklas Hals, deutet einen Würgegriff an. Natürlich gefällt ihm dabei der Körperkontakt... Tekla schreit einmal laut und kurz, packt ihn, wirbelt ihn blitzschnell durch die Luft und drückt ihn mit dem Knie auf den Boden.

TEKLA

Ho-si-nul, mit Körperrückstoss. Taekwondo ist mein Lieblingsfach.

WACKER (*ächzend*)

Ich habs damals abgewählt. Würden Sie mich dann bitte...

Tekla lächelt und lässt ihn frei. Wacker rappelt sich auf. Einige BEAMTE gucken amüsiert zu. Wacker versucht, Herr der Lage zu bleiben...

WACKER

Wunderbare Demonstration, sehr begabt. Mit meiner Erfahrung und ihrer Kampfkunst haben wir den Kerl in nullkommanix gestellt...

Tekla geht vor, aus dem Büro. Wacker hinkt hinterher, reibt sich den Rücken und versucht, vor Tekla und den andern trotzdem eine gute Figur zu machen.

34. MANNIS VERSTECK / ZINKES WOHNUNG

TAG / I

MANNI kommt in sein dunkles kleines Zimmer. Er sieht abgekämpft aus. Nervöse, flackernde Augen, immer auf der Hut... ein Gejagter. Zum ersten Mal hebt er die Jalousien und riskiert einen Blick hinaus. Das Licht erhellt das Zimmer; die Einrichtung ist kleinbürgerlich-spießig.

Unten auf der Strasse sieht Manni seinen 'Gastgeber' HARTMUT ZINKE, wie er mit seiner FRAU (45) und zwei KINDERN (ca. 14) aus einem Kleinwagen steigt. Offensichtlich haben sie auch grad Schule aus... Sehnsüchtig verfolgt Manni die Szene. Dann hört er, wie Zinkes Schritte sich nähern. Im *Off* hören wir Kinderstimmen.

ZINKE kommt rein. Er steckt sich eine Zigarre an und mustert Manni düster.

ZINKE

Hallo mein Freund... Die Bullen waren im Büro.

MANNI

Verdammt... Ich hoffe, du hast deinen Mund gehalten.

ZINKE

Ich verpfeif keinen, das weißt du genau.
Aber hier kannst du nicht länger bleiben.
Ich hab Familie und verdammt noch mal keine Lust
auf ne zweite Runde Knast. Klar ?

MANNI

Wer hat dir den Bremserjob besorgt, damals ?
Das weißt du doch noch, oder ?

Das nimmt Zinke den Wind aus den Segeln.

ZINKE

Na schön. Aber morgen bist du hier weg.

Damit lässt Zinke ihn allein. Manni schaut nervös aus dem Fenster.

MANNI (*leise*)

Und zwar ganz weit weg...

35. HAUS LEO / ESSTISCH

ABEND / I

NINA und OSKAR sitzen am Abendbrotstisch und kleben beide mit Hingabe neue Fußballbildchen in Oskars Panini-Heft ein. LEO kommt aus der Küche mit dem Essen – selbst gemachte Ravioli mit Ricottafüllung, frischer Tomatensauce und Salat...

LEO

So, Leute, es kann losgehen. Oskar,
legst du bitte das Paniniheft zur Seite.

Oskar packt es weg - dabei kippt er fast die frisch geöffnete Weinflasche um,
Leo kann sie grade noch halten!

LEO

Hey, pass doch auf verdammt !

Oskar weicht erschrocken zurück. Nina sieht Leo tadelnd an. Leo atmet tief
durch. Ruhig bleiben... Er gibt das Essen aus.

OSKAR

Also bei uns kocht immer die Mama.
Und Paninis einkleben geht nur bei Papa.

LEO

Bei uns ist eben alles ein bisschen anders.

OSKAR

Wieso, kann Nina nicht kochen?

LEO (*schmunzelt*)

Weißt du, nicht jede Frau ist mit diesem Talent gesegnet.

NINA (*ironisch*)

Danke, sehr freundlich.

Nina und Leo essen mit Appetit. Oskar verzieht den Mund und spuckt das erste
Stück verstoßen wieder aus.

LEO

Jetzt sag nicht, du magst keine Ravioli.

OSKAR

Doch schon, aber ich darf keinen Knoblauch.
Ist egal, ich hab eh nicht so nen Hunger.
Ich geh Playstation spielen.

LEO

Hast du denn schon Hausaufgaben gemacht ?

OSKAR

Bist du mein Papa oder was ?

LEO

Nein. Zum Glück nicht.

NINA (*zu Leo*)

Hey, sag mal...

OSKAR

Ihr seid doof. Ich will hier nicht sein.
Ich will meine Mama wieder haben !

Er rennt vom Tisch weg.

NINA

Bravo, Leo. Pädagogisch ne glatte Eins.

LEO

Was hab ich denn – hab ich was Falsches...?
Ich hab ihm doch ne ganz normale Frage gestellt!

NINA

Das ist noch ein Kind, da kannst du ihm doch
nicht so´n fiesen Spruch vorn Latz knallen!

LEO

Klar, jetzt bin ich wieder der Böse.
Ich ess draußen weiter. Da kann ich
wenigstens in Ruhe meine
selbst gemachten Ravioli genießen.

Er knallt die Serviette auf den Tisch und geht mit seinem Teller raus. Stille.

NINA (*zu sich*)

Das klappt ja super mit unserer kleinen Patchwork-Familie.

36. VOR HAUS LEO / TREPPE

ABEND / A

LEO sitzt brütend vor seinem Haus, die Ravioli hat er nicht angerührt.
Nach einer Weile kommt NINA raus und setzt sich zu ihm...

LEO

Alles. Er kann sich über alles beschweren,
aber nicht über mein Essen. Da ist bei mir Schluss.
Egal. Wahrscheinlich kann ich einfach nicht mit Kindern.

NINA

So´n Blödsinn. Das ist für uns alle
eine ungewohnte Situation...
Gib dir halt ein bisschen Mühe.

LEO

Ich..? Sag ihm das doch!

OSKAR erscheint in der Tür. Er setzt sich wortlos dazu... Einen Moment sitzt die
‘Patchwork-Familie’ schweigend nebeneinander... Oskar schielt schüchtern zu
Leo rüber. Keine Reaktion, Leo schmolzt. Nina sitzt zwischen den beiden und
überlegt, wie sie vermitteln kann...

LEO
Wie wärs mit einer Runde Kartenspielen?

NINA (*erleichtert*)
Oh ja, gerne! Oskar ?

OSKAR
Nee, Kartenspielen ist doof.

Nina zuckt die Schultern, ´dann nicht´, und geht mit Leo rein. Oskar bleibt trotzig allein auf der Treppe sitzen. Doch das wird ihm bald zu blöd...

OSKAR (*zu sich*)
Na gut, aber nur eine Runde.

Er steht auf und folgt den andern ins Haus.

37. HINTER LENAS HAUS / GARTEN MORGENS / A

E-Shot: Hintergarten und Reihenhaus Lena. Frühmorgens, es ist noch dunkel. Hinten im Garten hängt Janas Kinderschaukel ruhig im Garten. Plötzlich huscht eine GESTALT daran vorbei. Sie verschafft sich übers hintere Fenster Zugang zu einem gekippten Fenster im ersten Stock...

38. VOR LENAS HAUS MORGENS / A

E-Shot: Strasse und Reihenhaus Lena. Frühmorgens, es ist noch dunkel. Gegenüber dem Haus parkt ein ziviler Observationswagen, darin WACKER und TEKLA BAUER. Beide tragen grüne Schutzkleidung. Sie sitzen sich gegenüber, halten ihre Handflächen vor sich. Plötzlich stößt Tekla einem kurzen asiatischen Ruf aus und schlägt zu! Wacker blockt mit einer Hand ab. Dann andersrum...Taekwondo-Geschicklichkeitsübungen!

TEKLA
Nicht schlecht für den Anfang.

WACKER
Das sind ja ganz nette Spielchen, aber wenn Sie einem Gewalttäter gegenüberstehen, braucht man Techniken, die ich... Ihnen jetzt hier nicht vorführen kann. Die (*erfindet etwas*)... Ching-Ho-Technik zum Beispiel. Oder den Fünferblock.

TEKLA
Ah ja. Nie gehört, klingt aufregend. Weiter !

WACKER
Sollten Sie nicht für Ihre Abschlussprüfung lernen ? Wäre der perfekte Zeitpunkt. Da drüben ist eh nichts Auffälliges zu-

Er hört ein Geräusch, es kommt vom Haus. Er bedeutet Tekla 'Scht!', greift alarmiert nach dem Fernglas und sucht das Haus nach Bewegung ab. Drin ist alles dunkel...

39. LENAS HAUS / SCHLAFZIMMER JANA

MORGENS / I

Der UNBEKANNTE schaut durch das Fenster hinein und betrachtet die schlafende JANA. Leise klopft er ans Fenster. Jana wacht auf, erschrickt furchtbar, als sie den MANN am Fenster sieht. Dann erkennt sie ihn.

JANA

Papa... Was machst du denn hier ?

MANNI legt einen Finger an die Lippen (leise...), bedeutet ihr, ihn hereinzulassen. Sie springt auf und öffnet. Dass er hier so 'einbricht', verwirrt sie und macht ihr Angst.

MANNI

Ist besser, wenn mich niemand sieht, weißt du.
Die Mama lassen wir mal lieber schlafen.
Hallo, mein Engel...

JANA

Wo warst du denn die ganze Zeit ?

MANNI

Großer Bär hat für Kleine Morgenröte den sagenhaften Schatz von Rimini erobert...
Doch das war nicht so einfach. Großer Bär musste erst böse Zauberer überwinden und den sprechenden Vogel von Ligurien finden, denn nur er wusste, wie man den Drachen besiegt, der den Schatz bewachte...

JANA

Ach Papa, du mit deinen Geschichten.
Ich bin doch schon groß.

MANNI

Ach so... naja, das ist jedenfalls für dich.

Er zieht aus seiner Tasche ein kleines Etui hervor und hält es Jana geöffnet hin. Darin ist eine kleine goldene Kette mit kleinem Anhänger. Jana öffnet freudig, aufgeregt den Anhänger. Darin ist ein ausgeschnittenes Foto von Manni und ihr.

MANNI

Damit ich immer bei dir bin.

JANA

Danke... ich hab dich vermisst, Großer Bär...

Sie umarmt ihn.

Manni laufen die Tränen herunter, während er sie an sich drückt.

MANNI

Ich dich auch, mein Engel. Ich dich auch.
Hör mal... Dein Papa hat Mist gebaut, weißt du.
Er muss für ne Weile weggehen.
Ich wollte dir nur noch tschüss sagen...

JANA

Wieso, ich kann doch mitkommen!

Manni ist gerührt über diesen Treuebeweis...

MANNI

Das würde die Mami bestimmt nicht erlauben.
Und du musst doch auch zur Schule.

JANA

Das ist doch egal! Ich will bei dir sein!
Ich will auch mal nach Lugirien oder wie das heißt!

Jana schluchzt, herzerweichend. Manni hält das nicht aus. Er ist ganz hilflos.

MANNI

Ich – ich kann ja mal mit der Mami reden.
Und jetzt sei ein tapferer Indianer und sag mir tschüss.
Eines Tages nehm ich dich mit nach Italien.
Das versprech ich dir. Okay ?

Jana nickt tapfer. Manni und sie umarmen sich fest zum Abschied. Plötzlich geht Licht an. Manni erschrickt. Vor ihm im Türrahmen steht - LENA. Voller Vorwurf, voll Angst sieht sie ihn an. Sie sehen sich zum ersten Mal nach dem Mord an Dr. Fuchs. Man merkt, dass Manni auch sie sehr vermisst hat...

MANNI

Hallo, Maus...

40. VOR LENAS HAUS / STREIFENWAGEN

MORGENS / A

WACKER im Wagen sieht sofort, dass im Haus ein Licht angegangen ist. Beide sehen jetzt die Silhouetten von LENA und MANNI vor dem Fenster, hören Wortfetzen des Streits (besonders Mannis tiefe Stimme).

WACKER

Ach du Scheiße.

Er nimmt das Polizeifunkgerät vom Halter.

TEKLA
Was machen wir ? Zugriff ?

WACKER
Immer mit der Ruhe, junge Frau. Immer mit der Ruhe.

41. HAUS LEO / SCHLAFZIMMER LEO MORGENS / I

LEO schläft tief. Das Telefon weckt ihn.

LEO
Kraft.

WACKER *(im Telefon)*
Wacker hier. Sieht aus, als wäre
unsre Zielperson bei Lena Lauser im Haus...

LEO
- Haltet ihn auf. Wir kommen.

Er legt auf und sprintet aus dem Bett.

39. (fortges.) LENAS HAUS / FLUR / WOHNZIMMER MORGENS / I

LENA steht vor MANNI, Angst und Wut im Gesicht. JANA dazwischen.

LENA
Was fällt dir ein, einfach so hier rein zukommen.

MANNI
Ich wollte sie nur noch mal sehen... Hör zu, ich -
ich halt das nicht aus, ohne euch.

LENA
Das hättest du dir früher überlegen müssen.
Ich sag der Polizei Bescheid.

Sie dreht sich um Richtung Flur. Manni hält sie nervös fest.

MANNI
Warte, warte. Ich möchte doch nur mit dir reden.
Gib mir ne Chance. Bitte.
Ich mach alles wieder gut. Ich schwör's dir.

LENA
So wie du mir geschworen hast, mit dem
Saufen aufzuhören? Und dass du wieder
Arbeit findest? Nee, Manni. Ich kann nicht mehr!

MANNI (*greift ihren Arm*)
Aber wir gehören doch zusammen, Maus...

LENA
Geh jetzt, bitte. Sonst sag ich der Polizei Bescheid.

MANNI
Ich will nur eins, Lena. Ich will meine Kleine sehen.
Nur ab und zu. Bitte. Lena. Maus. Bitte.
Ohne euch dreh ich durch.

LENA
Es ist zu spät, Manni. Sven sorgt jetzt für uns.

Manni heult auf vor Schmerz.

MANNI
Der hat hier nix zu suchen!!

42. STRASSE

MORGENS / A

Morgengrauen. NINA und LEO rasen im Porsche durch eine leere Strasse.

NINA (*besorgt*)
Was machen wir bloß, wenn Oskar aufwacht,
bevor wir zurück sind?

LEO
Ich hab ihm ne Nachricht mit unserer Nummer
auf den Tisch gelegt...

Nina schaut ihn anerkennend an.

40. (fortges.) VOR LENAS HAUS / STREIFENWAGEN

MORGENS / A

WACKER und TEKLA sehen, wie ein dunkler BMW auf Lenas Haus zufährt. Es ist SVEN KLASSEN. Wie jeden Morgen kommt er her, um Jana zur Schule zu fahren...

WACKER
Ach du Riesenscheiße.

39.(fortges.) LENAS HAUS / FLUR / WOHNZIMMER

MORGENS / I

MANNI drinnen hört den BMW vorfahren. Den kennt er doch, von der Schule...? Er schaut nervös vorne durchs Fenster. Er sieht den Zivilwagen mit WACKER und TEKLA drin. Flucht. Dann schiebt sich der dunkle BMW in sein Blickfeld...

43. VOR LENAS HAUS

MORGENS / A

SVEN KLASSEN stellt die Klaviermusik aus, die er im Auto gehört hat, steigt aus dem BMW, geht zum Haus. Klingelt.

WACKER (*aus dem Auto*)
Herr Klasen ! Nicht reingehen !!

Klasen wendet den Kopf, entdeckt Wacker, sieht ihn fragend an... in dem Moment öffnet MANNI die Tür. Klasen weicht panisch zurück.

KLASEN
Oh mein Gott.

Zu spät. Manni packt ihn, zerrt ihn mit ins Haus und knallt die Tür zu!

40.(fortges.) VOR LENAS HAUS / STREIFENWAGEN

MORGENS / A

WACKER
Verfluchter Mist!

TEKLA schaut aufgeregt zu WACKER.

TEKLA
Was machen wir? Wir gehn rein, oder?

Tödlicher Blick von Wacker. Da meldet sich LEOS STIMME flüsternd über Funk.

LEO
Wacker für Kraft.

WACKER (*erleichtert*)
Na endlich. Wo steckt ihr ?

44. HINTER LENAS HAUS

MORGENS / A

LEO und NINA stehen hinten an der Hauswand. (Porsche parkt in der Seitenstrasse.). Nina versucht, mit einem Dietrich das Türschloss zu knacken.

LEO
Hinterm Haus. Sichern Sie vorne ab,
wir versuchen hinten reinzukommen.

WACKER (*über Funk*)
Vorsicht. Er hat Klasen. Und Frau und Kind.

LEO
... verdammt. Schön ruhig bleiben, verstanden ?
Bloß keine Hauruck-Aktionen jetzt.

WACKER (off)
Verstanden.

40. (fortges.) VOR LENAS HAUS / STREIFENWAGEN MORGENS / A

TEKLA macht sich eifrig einsatzbereit. WACKER macht das höllisch nervös.

TEKLA
Wir gehen rein. Habs doch gleich gesagt.

WACKER (*explodiert*)
Hör mal zu, Fräulein, das ist hier verdammt noch mal keine Übung !! Du bleibst hinter mir. Egal was passiert, du bleibst immer hinter mir. Klar !?

TEKLA nickt nur, plötzlich eingeschüchtert. Das hat gesessen. Wacker prüft seine Ausrüstung (Schutzweste, Waffe...) atmet durch, und öffnet die Autotür.

44. (fortges.) HINTER LENAS HAUS / HAUSTÜR MORGENS / A

Nina knackt endlich das Schloss der Hintertür, winkt Leo heran. Sie ziehen ihre Waffen und schleichen sich vorsichtig ins Haus. Aus dem Wohnzimmer hören sie (*off*) die streitenden Stimmen.

45. HAUS LENA / WOHNZIMMER MORGENS / I

MANNI hat SVEN KLASSEN in einen Stuhl gezerrt. Es ist ganz klar, Klasen ist ihm körperlich unterlegen. In panischer Angst verharrt er da, Manni steht aufgebracht vor ihm. LENA und JANA kauern ängstlich an der Treppe.

MANNI
Kommt her zu mir. Da hin. Hinter mich.

Er zerrt Lena und Jana hinter sich und stellt sich schützend vor sie.

KLASEN
Lassen Sie meine Familie in Ruhe.
Sie haben schon genug angerichtet.

Manni geht drohend auf ihn zu. Sven weicht zurück, kreidebleich.

MANNI
Deine Familie? Das ist meine Frau, Klasen.
Meine Tochter. Nicht deine.
Was hab ich dir getan, dass du mir das wegnehmen willst?

KLASEN

Sie haben meinen besten Freund umgebracht.

MANNI

Das war ich nicht ! Ich wollte nur mit ihm reden !

KLASEN

Das ist lächerlich...

46. LENAS HAUS / KÜCHE

MORGENS / I

NINA und LEO schleichen sich (durch die Küche) immer näher ans Wohnzimmer heran. Die streitenden Männer MANNI und KLASEN sowie LENA und JANA rücken in ihr Blickfeld. Dahinter können sie auch die spaltoffene Haustür sehen - sie wissen, dass Wacker und Tekla dahinter sitzen...

47. VOR LENAS HAUSTÜR

MORGENS / A

WACKER UND TEKLA kauern mit vorgehaltenen Waffen links und rechts an der Haustür. Wacker bemüht, seine Angst nicht zu zeigen, Tekla aufgeregt und übereifrig. Sie sieht, dass die Haustür einen Spalt offen steht...Wacker merkt, was sie vorhat. Alarmiert schüttelt er den Kopf, macht Zeichen: „Bleib wo du bist!“. Tekla ist im Dilemma. Rein gehen oder gehorchen? Schwer atmend umklammert sie fest ihre Waffe. Vorsichtig späht sie um die Ecke ins Haus... dabei knarzt die Tür ein wenig.

48. HAUS LENA / WOHNZIMMER

MORGENS / I

MANNI hört das Geräusch, sein Blick fliegt zur Tür. Sieht grade noch den Schatten von TEKLAS Fuß im Türspalt. Tekla zieht ihn schnell zurück, lehnt sich totenblass an die Hauswand. WACKER läuft rot an vor Wut.

Manni ist alarmiert. Jetzt weiß er, die 'Bullen' sind vor der Tür... er späht nach hinten raus - NINA und LEO können sich in letzter Sekunde unter einen Tisch (u.a.) verstecken. Manni sieht sie nicht - aber er sieht, dass die Hintertür offen steht, die Nina geknackt hat. Die Bullen sind also auch hinten drin... Er überlegt fieberhaft. Er zieht er JANA nah zu sich heran. Sie wimmert.

MANNI (*leise*)

Der Papa muss jetzt gehen, Jana.

Keine Angst, ich komm wieder, versprochen.

Jana schaut ihn weinend an...

MANNI (*zu Klasen*)

Deine Autoschlüssel. Na los, gib her!

KLASEN hat keine Wahl – er gibt ihm die BMW-Schlüssel.

KLASEN

Stellen Sie sich. Draußen steht die
Polizei. Sie haben keine Chance.

MANNI

Genau das ist das Problem, du Arschloch.
Leute wie ich haben nie eine Chance.

Er geht von ihm weg und nähert sich leise dem Türspalt, hinter dem Tekla und
Wacker sitzen...

Tekla umklammert ihre Waffe, sieht, wie Mannis Schatten sich nähert...
Sie stößt einen Schrei aus, stößt die Tür auf und stürzt sich mit vorgehaltener
Waffe hinein – doch Manni steht nicht vor ihr. Verwundert schaut sie in den
Raum, in die panischen Gesichter von Klasen, Lena und Jana...

NINA

Tekla, hinter der Tür!

Bevor Tekla reagieren kann, schnellt Mannis Arm hinter der Tür hervor, packt
Teklas Arm, dreht ihn einmal um und entreißt ihr die Dienstwaffe. Er stellt sich
hinter sie und hält ihr die Waffe an den Hals.

LEO und NINA stürmen in den Raum, Waffen auf Manni gerichtet.

LEO

Polizei. Lassen Sie sie los und
nehmen Sie die Hände hoch!

MANNI

Lasst mich raus, sonst passiert ihr was.

Tekla hält sich wimmernd den ausgekugelten Arm...

LEO

Lauser, geben Sie auf.
Machen Sie's nicht noch schlimmer als es ist.

MANNI

Was kann denn noch schlimmer werden?!
Waffen runter !

Er fuchtelt mit Teklas Dienstwaffe umher, mit der er offenbar nicht umgehen
kann. Plötzlich stößt Wacker - der hinter Manni steht - einen Schrei aus und tritt
Manni in bester Bruce-Lee-Manier gegen den Arm! Manni heult auf vor Schmerz,
hält aber die Waffe fest. Aber Tekla kann sich dadurch aus seinem Griff befreien.
Leo nutzt den Moment und will sich auf Manni stürzen. Aber der schleudert
Wacker in Richtung Leo, und läuft durch die Haustür raus. Nina richtet die Waffe
auf ihn.

NINA

Stehen bleiben!

Aber Manni steigt schon in Klasens BMW ein, startet, rast los... Leo flucht.

LEO
Zum Auto, schnell !

Leo und Nina sprinten ums Haus zum Porsche.
Thekla an der Haustür hält sich den schmerzenden Arm, lächelt Wacker an.

TEKLA
Danke.

Wacker steht perplex da, immer noch in Taekwondo-Kampfhaltung, erstaunt über sich selbst... Er hat´s ja doch drauf!

49. PORSCHE / STRASSE VOR LENAS HAUS TAG I / A

LEO und NINA preschen im Porsche dem sich entfernenden BMW hinterher.
Nina am Funk.

NINA
... dunkelblauer BMW, M-SK 335, in Giesing,
noch Klabauterstrasse, unterwegs Richtung Pasing.
Schicken Sie Verstärkung!

50. VOR LENAS HAUS TAG I / A

An der Haustür sieht Jana weinend ihrem Papa nach... Lena hält sie fest im Arm.
Sven Klasen will sie umarmen. Er zittert selbst am ganzen Leib, ihm sitzt die Angst tief in den Knochen.

KLASEN
Schhh. Er ist weg. Ist ja gut. Ist ja gut, Anne.

Lena stutzt. Wieso nennt er Jana ´Anne´? - Jana macht sich los.

JANA
Lass mich. Ich heiß´ Jana...

Sie läuft ins Haus. Lena hat keine Kraft mehr, ihr nachzulaufen. Erschöpft,
weinend sinkt sie in Svens Arme. Er hält sie fest.

KLASEN
Die kriegen den schon. Die kriegen den schon.

60. STRASSEN IM ARBEITERVIERTEL TAG I / A

Eine kurze, aber atemberaubende Verfolgungsjagd – BMW gegen Porsche ! -
durch die engen Strassen des Arbeiterviertels Giesing (u.a.). Der Porsche rast
sehr knapp an Hauswänden und Bürgersteigen (etc.) vorbei, der BMW hat
ziemlichen Vorsprung.

Der BMW bremst bei Rot über eine Kreuzung. Im Auto läuft Klasens Klaviermusik. Und vor allem die freundliche Frauenstimme des Navi's macht MANNI wahnsinnig...

FRAUENSTIMME

*Nach 50 Metern rechts abbiegen.
Jetzt rechts abbiegen. - Bitte umkehren,
oder neue Route berechnen. Bitte umkehren.*

MANNI

Halts Maul, du Scheißding !

Manni schlägt wütend auf das Navi ein. Er sieht den Porsche im Rückspiegel. Wild entschlossen biegt er unvermittelt in eine enge Seitenstrasse ab.

LEO

Verfluchter Mistkerl...die schönen neuen Reifen.

LEO bremst ab, biegt quietschend um dieselbe Ecke. Er holt auf, kommt dem BMW immer näher.

FRAUENSTIMME (off)

*Bitte umkehren, oder neue Route berechnen.
Bitte umkehren...*

Manni haut wie verrückt auf das Navi ein... Die nächste Kurve kriegt er nicht. Er rast geradeaus – und setzt den BMW mit Vollgas in eine Gartenhecke (u.a.)!

Der Porsche kann gerade noch ausweichen und hält mit quietschenden Reifen daneben. LEO und NINA springen raus, laufen zum BMW.

Manni sitzt mit blutendem Kopf am Steuer. Benommen versucht er, auszusteigen und wegzulaufen... aber Leo und Nina versperren ihm mit vorgehaltenen Waffen den Weg.

LEO

Das war's, Lauser. Kommen Sie
mit erhobenen Händen raus.

Manni kann nicht mehr. Er wirft die Waffe vor sich auf den Boden und steigt mit erhobenen Armen aus. Leo legt Manni Handschellen an...

Zwei EINSATZWAGEN - die angeforderte Verstärkung - halten mit Blaulicht am Unfallort. Wenig später kommen auch WACKER und TEKLA im Zivilauto dazu.

Nina atmet durch. Geschafft... Da klingelt ihr Handy.

NINA

Metz ? Oskar, guten Morgen... ja, wir mussten schon... arbeiten. Geht's dir gut ?
Du musst zur Schule, hm... Ja, einer von uns bringt dich auf jeden Fall.
Oh, und die Cornflakes sind im mittleren Schrank.

Sie legt auf und sieht Leo an, der Manni grade in einen Einsatzwagen setzt. Der versteht ihren Blick sofort...

LEO

Fahr ruhig. Wir sehen uns im Revier.

Nina lächelt dankend, flüstert ein leises 'ok', und wendet sich zu Wacker.

NINA

Wacker, Ihre Autoschlüssel bitte.

Wacker hält ihr etwas verduzt die Schlüssel hin. Nina greift sie sich, steigt in den Zivilwagen und fährt los. Tekla sieht ihr anerkennend nach.

TEKLA

So ein Job, und dann noch Kinder...? Wow. Respekt...

Totale: Im Hintergrund fährt der Einsatzwagen mit Manni drin ab.

63. REVIER/ VERHÖRRAUM

TAG / I

Ein abgekämpfter MANNI LAUSER sitzt verloren und nervös im kargen Verhörraum am Tisch, Verbände an Kopf und Armen. Vor ihm spielt LEO ihm die Aufzeichnung der Überwachungskamera vor. Manni sieht seinen eigenen Ausraster... am Ende der Szene schaut er angstvoll, verzweifelt zu Leo auf.

LEO

Das sind Sie, Lauser, das wissen wir.
Sven Klasen hat Sie identifiziert.

MANNI

Dieses Schwein...aber hören Sie,
ich hab den Dr. Fuchs nicht umgebracht.

LEO

Der Anwalt hat Ihnen das Sorgerecht für Ihre Tochter genommen. Sie hassen den Mann.
Es ist klar dass Sie ihn nicht vorsätzlich umbringen wollten, aber Mord im Affekt wars in jedem Fall!

MANNI

Aber er hat doch noch gelebt! Ich bin extra zu ihm hin und hab nachgeschaut...

LEO

Und haben sich zu ihm runter gebeugt und ihn erstickt!

MANNI (*verblüfft*)

Erstickt ? Was soll das denn jetzt?
So'n Schwachsinn, ich-

LEO

Geben Sie's einfach zu; wir werden es eh raus finden.

Pause. NINA (kommt von Oskar wieder) öffnet leise die Tür und stellt sich dazu. Leo nickt ihr zu. Manni holt tief Luft, beruhigt sich.

MANNI

Ich hab mich zu ihm gebeugt, weil ich schauen wollte, ob ich ihn... naja, ob er tot ist. Aber er hat noch gelebt... zum Glück... ich bin schnell abgehauen, da war ja auch noch jemand im Haus!

Die Ermittler horchen auf.

LEO

Da war noch jemand im Haus?

MANNI

Ja.. als ich draußen war, hab ich mich noch mal umgedreht. Und da stand jemand oben am Fenster.

LEO

Was heisst 'jemand'? Ein Mann, eine Frau...

MANNI

Weiß ich nicht, es war dunkel. Aber der Fuchs kanns ja schlecht gewesen sein, der lag ja unten und war bewusstlos...

NINA und LEO wechseln Blicke.

NINA

Ich hoffe für Sie, dass ihre Aussage stimmt, Lauser. Sonst sind Sie dran.

MANNI

Ich hab so oft versucht, mit denen zu reden...
Aber die haben mich immer wieder abgewimmelt!
Aber ich hab ihn nicht umgebracht.
Das schwör ich Ihnen beim Leben meiner Tochter.

Ihm kommen Tränen der Wut und Verzweiflung.
Nina und Leo verständigen sich mit Blicken, ihn erstmal allein zu lassen, und gehen raus.

64. REVIER / VOR SPIEGELWAND VERHÖRRAUM TAG / I

NINA und LEO beobachten MANNI durch das Spiegelglas. Zusammengesunken sitzt er am Tisch.

NINA

Ist doch ein Märchen, was der uns da auftischt.
Der will von seiner Schuld ablenken.

LEO

Aber wenn seine Aussage stimmt, dann war noch
jemand in der Kanzlei, und zwar die ganze Zeit.
Würde zu unserem stillen Beobachter
an der Überwachungsanlage passen...

Sie gehen vom Verhörraum weg in den Büroflur.

65. REVIER / LABOR REGINA TAG / I

NINA und LEO passieren Reginas Labor. Leo klopft im Vorbeigehen an.

LEO

Regina, was macht die Videoanalyse?

REGINA

Bin mittendrin...ich sag Bescheid, sobald ichs hab.

LEO

Sehr gut. Bis später.

REGINA sitzt vor dem Überwachungssystem der Kanzlei (Laptop, externe Festplatten), das im Labor aufgebaut ist. Sie untersucht das Überwachungsvideo in einem Analyse-Programm. Eine timeline und verschiedene Vergleichs-Fenster stehen offen. Regina markiert das Ende der Aufnahme (Alexander liegt auf dem Boden, Manni kniet vor ihm), öffnet Datentabellen; versucht raus zu finden, ob und wie es manipuliert wurde.

66. REVIER / FLUR VOR BÜROS TAG / I

NINA und LEO gehen weiter zu ihrem Büro. SCHULZ fängt sie ab:

SCHULZ

Kollegen, es gibt interessante Neuigkeiten zu
Sven Klasen und Miriam Schenker. Kommt mal mit.

Während sie SCHULZ ins Büro folgen:

LEO(zu Nina)

Und, ist der Kleine in der Schule?

NINA

Punkt acht saß der in der Klasse. Grade so geschafft...

LEO

Gute Mama.

Er grinst. Nina haut ihn gespielt verärgert in die Seite.

67. REVIER / WACKERS PLATZ

TAG / I

SCHULZ (wenig später NINA und LEO) kommen an WACKERS Platz vorbei. Der ist nicht besetzt, man hört nur rhythmisches Stöhnen und Keuchen. Nina und Leo kommen näher... hinterm Schreibtisch liegt Wacker auf dem Bauch, trägt engsitzende, sportliche Trainingskleidung – und macht Taekwondo-Atemübungen und push-ups!

SCHULZ

Jetzt laus mich aber mal gleich ein Gorilla...
Seit wann trainierst du denn ? Hat der
Einsatz dich so an deine Grenzen gebracht ?

WACKER (*keuchend*)

Tekla hat mir einen Trainingsplan erstellt,
der optimal auf meinen Organismus
abgestimmt ist. Dafür helf ich ihr
bei der Abschlussprüfung. Hi...!

Er winkt – soweit das bei push-ups geht - TEKLA zu, auch sie trägt Fitness-Outfit. Sie wirft ein fröhliches 'Hi!' in die Runde und setzt sich mit einem Lernbuch an seinen Tisch.

TEKLA

Ich arbeite jetzt Frage 4 bis 8 durch und zeigs dir dann.

Sie schlägt das Buch auf. Schulz ist beeindruckt.

SCHULZ

Ihr duzt euch schon. Ist ja prima.
Hast du die Akte Klases-Schenker durch?

WACKER

Bring Ihnen gleich, Chef. Muss nur noch die
Atemübungen machen. Tekla sagt,
die steigern die Leistungsfähigkeit um 40 Prozent.
Ich werde dafür sorgen, dass das hier als
Pflichtprogramm eingeführt wird.

SCHULZ

Tu das. Und in zwei Minuten bist du in meinem Büro.

Wacker nickt, streckt mit ernstem Gesichtsausdruck seine Arme aus, atmet tief ein und stößt die Luft ruckartig aus. Immer wieder. Schulz geht kopfschüttelnd weiter..

NINA

Schau an, der neue Wacker...

LEO

Steht Ihnen gut, das neue Outfit. So körperbetont.

Nina und Leo gehen schmunzelnd weiter.

WACKER (*pikiert zu Tekla*)

Gar nicht hinhören. Die haben doch keine Ahnung von ganzheitlichem Training.

68. REVIER / BÜRO SCHULZ

TAG / I

SCHULZ hat vor sich Akten und einen Karton mit Unterlagen aus der Kanzlei. Daraus holt er ein Fotoalbum hervor. NINA und LEO stehen vor ihm.

SCHULZ

Miriam und Sven waren nicht nur neun Jahre lang verheiratet, sie hatten auch eine Tochter. Anne Klasen.

Er deutet auf Familienfotos, die Klasen mit Miriam und einem hübschen kleinen Mädchen zeigen. Er und Nina studieren das Fotoalbum.

NINA

Die sieht Jana Lauser ja zum Verwechseln ähnlich...
Lebt sie bei der Mutter ?

SCHULZ

Nein, sie... sie ist vor einem Jahr bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Und zwar direkt vor der Schule, auf die auch Jana Lauser geht.

Betroffene Stille. Die Ermittler wechseln Blicke...

69. REVIER / BÜRO NINA-LEO

TAG / I

NINA, LEO, SCHULZ, WACKER vor dem PC. Darauf Fotos des Unfalls von damals:

Ein Tuch bedeckt die Leiche eines kleinen Mädchens, das auf der Strasse liegt... Die Ermittler sind betroffen. Leo liest in einem Zeitungsbericht/Unfallakte von damals.

LEO

‘Opfer war die kleine Anne Klasen, acht Jahre alt...’
Sie hat vor der Schule darauf gewartet,
dass ihre Eltern sie abholen. Ist wohl beim
Spielen auf die Strasse gelaufen, ein Auto hat sie
erfasst und... sie war sofort tot.

Auf dem Bildschirm ein Foto der Unfallszene: ein querstehender Golf, der
(zugedeckte) Körper des Mädchens daneben, Krankenwagen, Polizisten.
Dahinter das uns schon bekannte Schulgebäude.

NINA

Tatsache. Das ist Janas und Oskars Schule...

WACKER

Jana ist auch erst seit ein paar Monaten dort.
Ungefähr solange, wie Klasen mit ihrer Mutter
zusammen ist. Könnte also sein, dass sie
auf seinen Wunsch dorthin geht.

NINA

Sieht aus, als sucht er in Jana eine Art...
„Ersatz“ für seine tote Tochter...

LEO

Daher auch diese übertriebene Fürsorge.
Holt sie jeden Tag von der Schule ab,
fährt sie zur Klavierstunde, plant ihren Tagesablauf...
Der hat Angst, dass ihr auch was passieren könnte!

LEO

Kann man ihm nicht verübeln...
Passt das irgendwie zum Mord an Alexander?

NINA (zu Leo)

Moment mal. Ulrike sagte doch gestern, der Alexander
hätte keine Kinder gewollt. Hat sich für einen schlechten
Vater gehalten. Und er hätte unter etwas gelitten...
Vielleicht die Schuld an Annes Unfall?

SCHULZ

Bloß war er gar nicht bei der Schule, als
der Unfall passiert ist. Laut seinem Terminplaner
hatte er an dem Tag eine Besprechung mit einem
Mandanten in Starnberg.

WACKER

Außerdem fährt Alexander kein Auto.
Der hat nämlich gar keinen Führerschein.

LEO (*schaut in die Unfallakte*)

Der Fahrer des Unfallwagens war ein junger Student.
Ist scheinbar bis heute in Therapie deswegen.

NINA

...na schön. Das Ganze ist wohl ne andere Baustelle.
Aber behalten Sie das im Auge.
Hab da so ein Gefühl, dass das wichtig ist.

REGINA schaut herein.

REGINA

Leute, ich habs. Kommt mal mit.

Reaktion Nina, Leo, Schulz, Wacker.

70. REVIER / LABOR REGINA

TAG / I

REGINA steht aufgeregt vor ihren Laborinstrumenten, ein wenig wie eine hochotivierte Schülerin vor einer Präsentation... vor sich das gesamte TEAM.

REGINA

Also, erstens: in der Holzasche des Kamins der Kanzlei haben wir Textilpartikel gefunden.
Stammen von dem Seidentuch, mit dem der Dr.Fuchs sehr wahrscheinlich erstickt wurde.

NINA (*off*)

Nicht dumm... falls es Fingerabdrücke gab,
hat der Täter sie gleich mit verbrannt.
Und zweitens?

REGINA deutet auf den Laptop des Überwachungssystems der Kanzlei den sie im Labor aufgebaut hat.

REGINA

Ich hab das letzte Stück der Aufnahme wiederhergestellt,
es wurde weg geschnitten. Derjenige hat es
zwar gelöscht, aber ich hab es im System
rekonstruiert. „Undo“ sei Dank... bitte sehr.

Sie spielt das Ende der Aufnahme vor: Lauser steht vor dem reglosen Alexander im Empfangsraum, kniet sich dann zu ihm auf den Boden. Und jetzt sehen wir: Lauser beugt sich kurz über ihn, zögert, schaut dann panisch umher, und rennt raus. Die Tür fällt hinter ihm ins Schloss. Danach endet die Aufnahme.

LEO

Sieh mal einer an... damit hätten wir
wohl einen Verdächtigen weniger.

NINA

Gibt es weitere Aufnahmen, die gelöscht wurden?

REGINA

Nein. Nur das Stück, wo Lauser raus rennt.
Danach hat die Kamera nichts mehr aufgenommen.

NINA

Also wurde auch der Mord nicht aufgezeichnet.
Da hat wirklich vorher jemand auf stop gedrückt...

LEO

Und wollte es so aussehen lassen, als sei das Lauser
gewesen... der ist aber raus gerannt,
wie man jetzt sieht. Und ohne Schlüssel
wäre der auch nicht wieder rein gekommen.

REGINA

Einen Einbruch haben wir ausgeschlossen...

SCHULZ

... und einen Schlüssel haben nur unsere Herren
Anwälte, plus Sekretärin. Der einzige Zweitschlüssel
hing in Klasens Büro – und den hat jetzt die Polizei
(*hält Schlüssel hoch*).

LEO

Lauser ist ja auch der perfekte Sündenbock.
Arbeitslos, gewalttätig, vorbestraft...

NINA

Wir sollten ihn erstmal hier behalten.
Der ist zwar offenbar kein Mörder, aber solange er
seine Tochter nicht sehen darf, sicher noch zu einigem fähig...

LEO

Allerdings. Schulz, sehen Sie zu, dass uns
der Staatsanwalt eine U-Haft bewilligt.

SCHULZ

In Ordnung.

WACKER

Tja... bleibt eigentlich nur der mysteriöse
Beobachter am Überwachungsmonitor.
Dessen Existenz Lauser ja im Verhör bestätigt hat.

LEO

Kann für mich nur Hofstetter sein...
er ist zumindest der Einzige, der ein
klares Motiv hat, um Alexander umzubringen.

LEO (fortges.)

Er sieht in ihm den Zerstörer seiner Karriere.
Er hat ihn aus der Kanzlei gefeuert...

SCHULZ

...und ihn wegen Zeugenbestechung
verklagt und auch noch gegen ihn ausgesagt!
Und seine Kollegen geben ihm das Alibi für den Abend.
Doppelkopfspielen bei Freunden. Wundervoll.

WACKER

Und die Sekretärin hat ihn auch gedeckt.
Jedenfalls bis vor kurzem.

ALLE schauen ihn erstaunt an.

WACKER

Sie hat ihre Aussage widerrufen.
Die war an dem Abend gar nicht krank,
sondern mit Hofstetter zum Essen verabredet.

NINA

Sieh an. Der lässt ja nix anbrennen, der Gute.

WACKER

Kurz vor acht hat Hofstetter sie angerufen
und ihr abgesagt. Er hätte seine Verabredung
mit Klasen vergessen. Klingt mir eher so,
als musste er sich ganz schnell ein Alibi verschaffen...

LEO

Denke eher, dass er noch in der Kanzlei war.
Hat Lausers Ausraster genutzt und seinen
verhassten Kompagnon erstickt. Da war einfach
keine Zeit mehr für ein Date... gute Arbeit, Wacker.

WACKER

Fitness, Leute. Fitness und bewusstes Atmen,
das ist der Schlüssel. Tekla sagt –

SCHULZ

Wacker, verschonen Sie uns.

Wacker verstummt beleidigt, macht Geste 'ok, ist ja gut'....

LEO

Also, höchste Zeit, dass wir den Hofstetter zu fassen kriegen.

Bei 'Zeit' fällt Nina was ein, sie schaut auf die Uhr. Leo schaut fragend zu ihr.

NINA

Oskar hat doch heute früher Schluss...
Leute, wir müssen mal kurz zur Schule.

LEO

Moment... wir können doch jetzt hier nicht weg!

NINA

Ist ok, ich fahr alleine. Dafür gehst du nachher einkaufen.

Die KOLLEGEN verfolgen den Clinch wie einen Pingpong-Match...

LEO

Nina, das ist der Sohn deiner Kusine, nicht meiner.
Ich hab dir von Anfang an gesagt, dass -

NINA

Wunderbar, sehr kollegial von dir. Du bist nicht der Einzige,
der seinen Job gut machen will, aber
irgendwer muss sich auch um die Kinder kümmern!

SCHULZ

Leute... momentan sitzt Hofstetter eh grad in Karlsruhe
im Gericht, da läuft das Betrugsverfahren gegen ihn...
ich lass ihn zu morgen vorladen. Okay ?

Pause, Leo und Nina beruhigen sich.

LEO

Na schön. Worauf warten wir?

Nina geht entnervt vor. Die Kollegen sehen den beiden nach.

WACKER

Kinder sind doch immer noch das Beste auf der Welt...

71. VOR REVIER / PARKPLATZ

TAG / A

NINA und LEO gehen zum Porsche, Leo das Handy am Ohr (hört Mailbox ab).

NINA

Nachricht von Bernd ?

LEO

Nee, eben nicht. Ich mach mir Sorgen,
der wollte sich eigentlich schon gestern melden.

NINA

Der hat bestimmt einfach viel zu tun.

LEO
Naja, haben wir das nicht alle?

Nina merkt, er macht sich einen Kopf...

72. VOR DER SCHULE

TAG / A

Die Schule ist aus; viele SCHÜLER stehen auf dem Schulhof, werden abgeholt...
NINA und LEO warten auf OSKAR. Nina hat das Handy am Ohr.

NINA (*ins Handy*)
Aha, ja. Natürlich. Wiedersehen. (*legt auf*)
- Klasen und seine Kleinfamilie werden wir
heute nicht treffen, Jana bleibt nach dem
Schock von heute morgen zuhause.

LEO (*grübelt*)
Wenn das Doppelkopfspielen nie stattgefunden
hat - wo war eigentlich Klasen zur Tatzeit ?

NINA
Er sagte, dass er gegen sechs von der
Kanzlei weggefahren ist. Sollten wir nachprüfen.

Leo überlegt.. zückt dann sein Handy.

73. REVIER / WACKERS PLATZ

TAG / I

WACKER sitzt kerzengerade und hochkonzentriert mit der sportlichen TEKLA
über Bergen von Lernmaterial, beide tragen weiterhin Fitnesskleidung... Das
Telefon klingelt.

WACKER
Mordkommission München, Wacker.

LEO (*im Tel.*)
Kraft hier. Überprüfen Sie doch mal bitte,
ob irgendjemand *gesehen* hat, dass der Herr Klasen
am Abend des Mordes von der Kanzlei weggefahren
ist. Nachbarn, Sekretärin, irgendwer.

WACKER
Wird erledigt.

Er legt auf. Tekla stöhnt, legt das Lernbuch weg.

TEKLA
Ich kann nicht mehr... mein Kopf platzt gleich.
Bis morgen schaff ich das nie !

WACKER (*gefällt sich als Dozent*)
Klar schaffst du das. Ef-fi-zienz, remember ?
Also, Frage acht bezieht sich auf die Dienstzeiten.
(*liest*) Alle Beamten des Reviers müssen pünktlich
ihren Dienst antreten. Nachlässigkeit wird
unnachgiebig geahndet... schau an...

72. (fortges.) VOR DER SCHULE

TAG / A

LEO steckt das Handy weg. Er und NINA schauen sich unruhig um. Keine Spur von Oskar.

NINA
Wo bleibt der denn

LEO
Ich schau mal drinnen nach.

Er geht ins Schulgebäude. Nina folgt ihm.

74. SCHULGEBÄUDE / FLUR VOR TOILETTE

TAG / I

LEO und NINA laufen suchend den Schulkorridor entlang. Auch hier ist er nicht.

LEO
Gibt's doch nicht. Wo ist der denn? Oskar !

OSKAR (*off, dumpf*)
Lass mich los, du Arsch!

BORIS (*off*)
Du laberst meine Freundin nicht noch mal an, du Spasti.

Die Stimmen kommen aus der Toilette... Leo läuft alarmiert rein...

75. SCHULTOILETTE

TAG / I

.. und sieht, wie OSKAR von einer Clique aggressiv aussehender JUNGS in Hiphop-Outfit ins Klo eingesperrt wird!

LEO
Hey! Haut ab da! Verschwindet!

Leo zerrt die Jungs von Oskar weg und befreit ihn. Die meisten weichen vor dem 'Muskelman' zurück... Oskar schnieft, seine Nase blutet, seine Brille ist gebrochen... Nina läuft zu ihm.

NINA
Oje, du Armer...

Der kräftige BORIS (wir kennen ihn schon, als Janas Freund) ist offensichtlich der Anführer, schaut spöttisch rüber und lacht.

BORIS

Ja, heul dich schön bei Mama aus.

Leo dreht sich um, lässt seine Muskeln spielen, knurrt wie ein Löwe...
Boris weicht zurück.

BORIS

Peace Mann, okay ?

Leo dreht sich wortlos um und geht mit zu Oskar und Nina aus der Toilette.

76.SCHULGEBÄUDE / FLUR VOR TOILETTE

TAG / I

Ein LEHRER sieht erstaunt, wie NINA, LEO und OSKAR aus der Jungstoilette kommen... das Trio geht den Flur entlang zum Ausgang.
Im Hintergrund murmeln Boris & Gang Beschimpfungen, trauen sich aber nicht, laut zu werden. Im Gehen mustert Nina Leo amüsiert.

NINA

Mein Held... Hast du das früher auch so gemacht ?

OSKAR

Wie kriegt man bloß so viele Muskeln?

LEO (*schmunzelnd*)

Jetzt aber ab nachhause. Ich hab Hunger.

Während die drei auf den Porsche zugehen, passieren sie einen attraktiven MANN (ca. 40), der einen Kinderwagen vor sich her schiebt. Ninas Blick bleibt an ihm hängen...

LEO

Nina ?

NINA

Was ? Ja. Fahren wir.

LEO

Hat er Dir gefallen?

NINA

Wer, der ? Wie kommst Du denn darauf ?

LEO (*seufzt*)

Ok, verstehe. Du willst wirklich für immer Single bleiben und all die potentiellen Väter da draußen sausen lassen.

NINA und LEO fahren von der Schule weg, mitten in der Diskussion...

NINA

Fakt ist, ich wohne mit einem wunderbaren Mann zusammen, werde bekocht, kann mich anlehnen, habe Spaß und trotzdem nicht den Stress einer Beziehung!

LEO

Und da fehlt Dir nichts ? Kein Zusammen-im-Bett-Kuscheln, kein Sex, keine Familienplanung...

NINA

Wer sagt, dass ich ne Familie will ? Du hältst mich schon genug auf Trab !

LEO

Ja, aber ich kann nicht dein Partnerersatz sein. Wenn Du Kinder willst, musst Du Dir schon nen Mann dafür suchen...

NINA (hilflos, weinerlich)

Was soll ich denn machen? Ich find ja keinen, der es mit mir aushält...

LEO

Was ist mit Florian? Der hat dich ausgehalten. War zwar der Einzige, außer mir vielleicht, aber der hat dich ausgehalten.

NINA

Der Staatsanwalt...? *(lacht)* Das ist doch lange vorbei!

Träumend schaut sie in die Ferne, denkt an Florian...

- *COLLAGE: kurze, romantisch-verklärte Momente aus vergangenen (gedrehten) Kennenlern-Flirt-Szenen zwischen FLORIAN und NINA...sie erinnert sich an seinen Humor, seine Männlichkeit, seinen sexy Hintern...*

Nina wacht wieder aus dem „Tagtraum“ auf. Nüchtern:

NINA

Vergessen wirs. Der will eh nix mehr von mir wissen. Mit dem hab ichs mir für immer verscherzt.

LEO

Quatsch. Der würde dich immer noch mit Kusshand nehmen.

OSKAR *(von hinten)*

Ich glaub, Nina hat einfach Schiss. Ich kenn das.

Nina und Leo schauen verblüfft zu dem Jungen.

NINA

Ts. Schiss. Stimmt doch überhaupt nicht.

LEO

Ich glaub, er hat Recht. Du musst auch mal was riskieren, sonst wird das nie was. Das ist, als würdest du das Wasser ausmachen, bevor es kocht...So kriegst du nie ne gute Pasta hin!

NINA

Ihr Männer habt da voll den Durchblick, was.

OSKAR/ LEO (*gleichzeitig*)

Na klar / Logisch!

Nina schüttelt nur den Kopf. Aber in ihrem Kopf rattert es...

78. VOR LEOS HAUS

TAG / A

Der Porsche steht in der Auffahrt, NINA, LEO und OSKAR laden Einkäufe aus dem Wagen ins Haus. Nina bleibt draußen, zögert...

NINA

Oh! Wir haben den Wein vergessen. Ich lauf schnell zum Krämerladen, der hat nen ganz guten Merlot. Bisschen Sport wird mir gut tun. - Kommst du klar mit dem Kleinen ?

LEO (*ahnt, was sie vorhat*)

Krieg ich schon hin. - Viel Glück beim... Weinholen.

79. HAUS LEO / ESSZIMMER

NACHT / I

LEO und OSKAR (*Pflaster auf der Nase, Brille provisorisch geklebt) am Esstisch. Leo hat selbst gemachtes Kartoffelpüree mit Lammkoteletts gemacht, dazu Feldsalat mit Kürbiskernöl – ein Gourmet eben! Oskar probiert, verzieht den Mund.

LEO

Wenns dir nicht schmeckt, sags einfach. Knoblauch ist jedenfalls keiner dran.

OSKAR

Hast du vielleicht Ketchup da ?

LEO (*genervt*)

In der Küche hängt der Zettel vom Pizzaservice.

OSKAR

He, das war ein Witz. Dein Essen ist sehr lecker.

LEO (*schmunzelt*)

Jetzt haste mich voll erwischt. 1:0 für dich...

Er hält ihm die Hand zum Abschlag hin. Oskar grinst, schlägt ein-Damm gebrochen !

80. VOR HAUS FLORIAN

TAG / A

Eine ziemlich nervöse, aber entschlossene NINA geht auf Florians schickes Neubau-Wohnhaus zu (bekannt aus 'Der falsche Freund'!). Sie probt, was sie ihm sagen will...

NINA (*übt für sich*)

Hallo, war grad in der Nähe...ja, rein beruflich, wir brauchen ne U-Haft Bewilligung vom Richter, da kannst du als Staatsanwalt doch sicher...

(*bricht ab*) Schwachsinn. (*setzt neu an*)

Hi, war grade in der Nähe, und dachte ich sag mal hal-

Da fällt ihr an der Eingangstür ein buntes Schild auf, mit Blumen geschmückt. In verschnörkelter Schrift steht da: JUST MARRIED !

Daneben ein Foto von Florian Gassner, im Arm eine rassige Südeuropäerin, auch noch mit schwangerem Bauch!

Nina bleibt fast das Herz stehen. Florian, verheiratet... so schnell ? Wie betäubt steht sie da.

NINA (*zu sich*)

Naja, was solls. Halb so wild. Bin ja nicht aus Zucker.

Sie dreht sich um und geht vom Haus weg. Nach ein paar Schritten bricht sie in Tränen aus... ärgert sich über sich selbst, wie konnte sie nur so 'dumm' sein...

81. WOHNUNG SVEN / KÜCHE

TAG / I

In Svens schicker, großer Wohnung räumt SVEN KLASSEN die Reste eines Candlelight-Dinners vom Tisch. Er unterbricht, als er LENA in der Tür stehen sieht.

KLASEN

Na, schläft sie ?

LENA

Ja, endlich... sie war noch sehr unruhig.

Heute morgen, das... war ein furchtbarer Schock für sie.

SVEN

Natürlich, für uns alle. Aber das ist jetzt vorbei.

Schön, dass ihr hier seid... - Ich muss dir was zeigen.

Er zieht sie sanft aus der Küche ins...

82. WOHNUNG SVEN / MUSIKZIMMER

TAG / I

SVEN öffnet die Tür zu einem großen Zimmer voll mit Musik, Noten, Mozart-Bildern, geschmackvoll und feierlich beleuchtet. An der Wand steht ein nagelneues Klavier, die Füße sind noch eingepackt. Lena fehlen die Worte...

SVEN

Für Jana. Unsern kleinen Mozart.
Und das hier ist für dich...

Sven führt sie zu einem Ziertisch, darauf liegt zwischen sorgfältig drapierten Rosenblättern ein Kästchen aus Samt. Lena schaut aufgeregt, fragend, überfordert...

SVEN

Machs auf.

Lena öffnet das Kästchen. Im Deckel ist ein kleines Foto von Sven, Lena und Jana angebracht. Auf Seidenkissen liegen zwei Verlobungsringe. Lena wird rot, zögert.

SVEN

Willst du ... ?

Lena lächelt ihn an, noch etwas unsicher.

LENA

Ja.

Sven umarmt sie und hält sie ganz fest. Lena wirkt etwas überrumpelt...
Will sie das wirklich ?

83. HAUS LEO / BERND'S ZIMMER

ABEND / I

OSKAR liegt hellwach (in Leos Bett, Leo hat ihm netterweise sein Bett überlassen und schläft auf dem Gästesofa). LEO sitzt vorm Bett, dickes Buch in der Hand (*Herr der Ringe* u.a.) - und ist beim Vorlesen eingeschlafen.

OSKAR

Leo, schläfst du? Leo...

LEO (*schreckt hoch*)

Oh...wo waren wir ? Kapitel 234, oder?

OSKAR

Schon okay. Du brauchst nicht mehr vorlesen.

LEO

Okay. Also, dann schlaf mal gut.

Er will rausgehen.

OSKAR

Leo? Kennst du dich mit Frauen aus ?

LEO (*überrumpelt*)

Naja, es geht... wieso?

OSKAR

Naja, weil ich doch in Boris' Freundin verknallt bin.
Jana, aus der 5a. Wenn ich mal groß bin,
will ich sie heiraten.

LEO (*schmunzelt*)

Klingt nach einem guten Plan.

OSKAR

Ja, aber wenn sie zum Eis einlade, sperrt mich
Boris in die Toilette ein! - Naja, egal.
Ich hab bei ihr wohl eh keine Chance.

LEO fühlt sich überfordert... was kann er ihm bloß raten ?

LEO

du darfst nie aufgeben, Oskar. Lad sie noch mal zum Eis ein.
Dann merkt sie, dass du es wirklich ernst meinst.

OSKAR

Meinst du ? (*überlegt*) Ja, ich glaub das mach ich.

LEO

Okay, dann...Nacht, Oskar.

OSKAR

Nacht, Leo.

Oskar kuschelt sich in die Decke und dreht sich um. Leo schaut ihn liebevoll an...
Er hätte nie gedacht, dass sich so was so gut anfühlt! Er steht auf und geht aus
dem Zimmer.

84. STADTPARK

NACHT / A

Ein Park im Mondschein (im Hintergrund die Stadt München). NINA geht durch
die Allee und schiebt einen mächtigen Blues. Sehnsüchtig schaut sie einem
VERLIEBTEN PAAR nach, das ihr entgegenkommt. Nina schluckt Tränen des
Selbstmitleids herunter.

LEO geht Richtung Küche, räumt den Esstisch ab. Dabei fällt sein Blick auf die heutige Post. Eine Postkarte aus Peking ist darunter... Bernd... ! Leo dreht sie um und liest...

86. 'THE BLUES BAR'

NINA betritt eine schummrige Bar. Die wenigen GÄSTE schieben *alle* den Blues – an einzelnen Tischen sitzen sie da, mit hängenden Köpfen und leerem Blick... Nina geht an den Tresen und bestellt beim BARMANN.

NINA

Einen Whiskey auf Eis, bitte.

WACKER (*off*)

Für mich auch einen.

Erstaunt schaut Nina zur Seite – am Tresen neben ihr sitzt tatsächlich WACKER ! Vor sich hat er einen Strauss Rosen und drei leere Schnapsgläser und ist entsprechend blau. Nina mustert ihn (und fühlt sich etwas ertappt, dass er sie hier sieht...).

NINA

Wacker, was-

WACKER

Tekla. Sie hat einen andern.
Vorhin war ich bei ihr, wollte ihr die da geben.
(*deutet auf die Rosen*) Ich guck durchs Fenster,
und sie knutscht mit so einem asiatischen
Bruce Lee-Verschnitt. Dieses gemeine Luder!
Wo sie doch mich haben könnte...

NINA

Die Liebe ist ein grausames Spiel...

WACKER

Das könnse aber laut sagen.

Der Barmann bringt den Whiskey. Wacker und Nina prostern sich zu und stürzen ihn runter.

LEO (*off*)

Für mich auch einen.

Erstaunt sehen Nina und Wacker sich um – da kommt wirklich LEO auf sie zu ! Er setzt sich auf einen Barhocker dazu, erstaunt, Nina hier zu sehen. Er schaut sie fragend an.

NINA

Florian hat ne rassige Spanierin geheiratet
und kriegt ein Kind mit ihr.

LEO

Oh. Das ist... das tut mir leid. Willst du darüber reden?

NINA

Nein. – Und was machst du hier ?
Schläft der Kleine ?

LEO

Tief und fest.

Die Kollegen schauen ihn abwartend an. Leo zögert, holt dann die Postkarte aus Peking heraus. Er räuspert sich und liest vor:

LEO

Lieber Leo, Peking ist wundervoll.
Ich habe hier jemanden kennen gelernt.
Ich komme nicht mehr wieder. Bitte verzeih mir.
Brief ist unterwegs. Dein Bernd.

Leo knickt die Karte zusammen und legt sie weg. Sprachlose Stille.

LEO

Ich habs doch die ganze Zeit geahnt.
Hab die Augen zugemacht wie der letzte Idiot...

NINA

Oh Leo... komm her.

Nina umarmt ihn.

LEO (*Kloss im Hals*)

Beziehungen sind ne verdammt haarige Sache, Leute.

WACKER (*blau*)

Und wenn mans kann, bringts auch nix.
Weil der, den man liebt, hat schon nen andern.

Nina schluchzt auf, schnäuzt in ein Taschentuch. ALLE schauen betrübt geradeaus. Drei einsame Seelen, im Unglück vereint...Leo wendet sich an den Barmann.

WACKER

Gibt's da nicht irgendwie ne Anleitung ?
Eine Formel, ein Rezept, irgendwas ?

Der Barmann schüttelt bedauernd den Kopf...
Kurze Stille. Dann:

NINA/LEO/WACKER (*unisono*)

Noch einen.

E-Shot. Von draußen sieht man NINA, LEO und WACKER durch die Fenster am Tresen sitzen. Darüber läuft (source-Musik) der Conny-Francis-Schlager:
'Die Liebe ist ein seltsames Spiel...'

Der nächste Morgen. SVEN KLASSEN fährt im *neuen BMW-Kombi (Ersatzwagen), neben ihm LENA. JANA sitzt hinten, vorschriftsgemäss angeschnallt. Sie spielt mit der Kette, die ihr Papa ihr geschenkt hat... Seit Manni bei ihr war, rebelliert sie gegen Sven. Der ist seit Mannis Einbruch bei Lena sehr nervös.

KLASEN

Jana, denk dran... nach der Schule schön auf mich warten, ja ? Ich hole dich auf jeden Fall ab und fahr dich zur Klavierstunde.
Und wenn die Welt untergeht - du wartest.
Und läufst nicht alleine los.
Ich komme auf jeden Fall. Verstanden, Liebes ?

JANA

Ja, Sven, ich bin ja nicht blöd.

KLASEN

Kannst mich übrigens ruhig Papa nennen.

JANA

Bist aber nicht mein Papa. Mein Papa heißt Manni.

Sven schlägt unkontrolliert aufs Lenkrad.

KLASEN

Herrgott noch mal!

Lena sieht ihn erschrocken an.

KLASEN

Entschuldige. - Entschuldige.

Er schaut angespannt geradeaus. Schweigend fahren sie weiter. Jana schaut raus und spielt weiter mit der Halskette. Neben ihr liegen die Notenhefte für die Klavierstunde. Auf dem Namensschild vorne drauf steht in ordentlicher Kinderschrift: 'Anne Klaseen'...

Ein schnarchender LEO liegt im Koma auf dem Sofa, Kopf an Kopf mit einer ebenfalls schnarchenden NINA...sie tragen noch die Kleidung von gestern.

OSKAR
Aufwachen !!

Nina und Leo schrecken hoch. Oskar steht vor ihnen, fertig angezogen.

LEO
Musst du so schreien ? Oh, mein Kopf...

OSKAR
Ihr seht aus als braucht ihr ne Stärkung.

Er zeigt auf den Esstisch. Dort steht ein großes Frühstück bereit ! Teilweise rührend misslungen, das Rührei ist angebrannt, aber liebevoll hergerichtet... Die Küche ist ein Schlachtfeld.

LEO (*gerührt*)
Da wird ja noch ein richtiger Koch aus dir...

Das Telefon geht. Nina nimmt ab.

NINA
Morgen Schulz. Autsch, nicht so laut, bitte...
Was ?! – Okay... wir fahren nur schnell Oskar zur Schule und kommen sofort ins Revier.

Auf Leos fragenden Blick:

NINA
Das Gerichtsverfahren gegen Richard Hofstetter wurde gerade eingestellt.

Reaktion Leo.

90. REVIER / BÜRO NINA & LEO

TAG / I

NINA, LEO und SCHULZ sitzen im Büro, jeder einen extragroßen Kaffeebecher in der Hand.. Vor ihnen Schulz mit den Akten zu Hofstetter.

SCHULZ
Jemand hat für Hofstetter gebürgt und den Ankläger entschädigt – sehr großzügig entschädigt.
Daraufhin hat der die Anklage zurückgezogen.
„Außergerichtliche Einigung“ nennt man so was.

LEO
Das muss ja ein wirklich guter Freund sein,
der sich für einen Betrüger wie ihn einsetzt...

SCHULZ
Es war ein guter Freund. Wahrscheinlich sein einziger.

LEO

... Klasen ?

Schulz nickt. Reaktion Nina und Leo.

NINA

Warum bürgt der für den Mörder seines besten Freundes?

LEO

Ist die Frage, wer hier der Mörder ist. Und wer wen deckt...

SCHULZ

Lauser ist jedenfalls aus dem Rennen.
Dieses Spiel spielen die Anwälte unter sich.

LEO

Wie geht's denn unserm Sündenbock?
Hat ihm die Nacht in unsrer U-Haft-Zelle gefallen ?

SCHULZ

Tja, Leute... den mussten wir grade heut morgen
laufen lassen. Order vom Staatsanwalt.
Die 24 Stunden waren vorbei, und ohne
Richterbeschluss dürfen wir den nicht länger festhalten.
Der wartet jetzt auf sein Verfahren wegen Körperverletzung...

NINA

Aber das muss doch reichen für ne U-Haft !

SCHULZ

Dem Staatsanwalt wars zuwenig... Dafür hab
ich eine Meldepflicht durchgesetzt. Lauser muss
jetzt jeden Tag punkt zwölf hier auf der Matte stehen.

LEO

Na schön. Und wir wissen jetzt,
dass er bei Hartmut Zinke zuhause wohnt.
Dort können wir ihn jederzeit abfangen.

NINA

Und Jana und ihre Mutter kriegen weiterhin Polizeischutz.
Der kommt nicht mehr an sie ran.

LEO

Wollen wirs hoffen...

LEO probiert den frischen Kaffee in seiner Hand. Verzieht den Mund.

LEO

Was ist das denn ? Wollen Sie uns vergiften ?

SCHULZ
Espresso mit Aspirin und extra viel Zitrone.
In der Schulz-Spezialdosierung. Das Zeug weckt Tote auf.

91. STRASSE / KLASENS BMW TAG / A

SVEN KLASSEN fährt in seinem BMW (von der Schule zur Arbeit) und hört Klaviermusik. Sein Handy klingelt, er stellt die Musik aus.

KLASEN
Klasen.

92. EINSAME TELEFONZELLE TAG / I

Ein schwitzender, nervöser MANNI LAUSER in einer Telefonzelle in einer unbelebten Strasse, Hörer am Ohr.

MANNI
Hören Sie mir zu. Ich bin entlastet, die haben mich freigelassen. Ich will nur eins: meine Tochter sehen.

93. STRASSE / KLASENS BMW TAG / A
(*Unterschnitten mit 92.*)

Alarmiert hört Sven Klasen Lausers Stimme über den Lautsprecher im Auto.

KLASEN (*beherrscht*)
Das ist nicht mehr deine Tochter, Lauser.
Ich Sorge jetzt für sie.

Manni dreht fast durch, schlägt gegen die Telefonzellenwand... mühsam beherrscht:

MANNI
Sorg für sie, von mir aus... aber Jana ist meine Tochter.
Ich tu alles, wenn ich sie nur sehen kann. Nur ab und zu.
Bitte. Sag mir, was ich tun soll.

Pause. Klasen überlegt fieberhaft...

KLASEN
Gehen Sie zur Polizei und gestehen Sie den Mord.
Dann kann ich vielleicht durchsetzen,
dass Jana Sie im Gefängnis besucht...

MANNI
Aber - das ist doch Erpressung! Ich hab deinen Freund nicht umgebracht, verdammt!

KLASEN

Sie lügen, Lauser. Wenn Sie Ihre Tochter sehen wollen -
gestehen Sie den Mord.

Klasen legt auf. Fährt sich zitternd, nervös durch die Haare, versucht sich zu beruhigen und nachzudenken. Aber die Angst und der Schrecken sitzen ihm tief in den Knochen.

92. (fortges.) EINSAME TELEFONZELLE TAG / I

Klasen hat aufgelegt... In verzweifelter Wut schlägt Manni den Hörer immer wieder auf den Telefonkasten. Schwer atmend kommt er langsam wieder zu sich.

MANNI

Du nimmst mir meine Frau weg... aber meine
Tochter kriegst du nicht. Die kriegst du nicht...

93. REVIER / WACKERS BÜRO TAG / I

Auch WACKER probiert nichts ahnend Schulzes Spezial-Kaffee, verzieht das Gesicht, spuckt fast aus... er sieht fürchterlich aus, hat einen Höllenkater vom Frustbesäufnis der letzten Nacht. Sein Sport-Outfit hat er auch zuhause gelassen. Die Tür geht auf, und herein kommt – TEKLA, topfit wie immer, bestens gelaunt. Wacker versteift sich, versucht, sie zu ignorieren und ihr die kalte Schulter zu zeigen. Aber Tekla geht direkt auf ihn zu...

TEKLA

Danke. Sie sind ein Schatz.

WACKER (*verwirrt*)

Wovon reden Sie überhaupt ?

TEKLA

Ich hab die Abschlussprüfung bestanden.
Ne glatte Eins! Ohne Sie hätte ich das nicht
geschafft, die ganze Theorie und so...
Sie sind der beste Lehrer der Welt!

TEKLA umarmt und küsst ihn stürmisch. Wacker ist total überrumpelt.

TEKLA

So, ich muss zum Taekwondo.
Bis bald... und immer schön trainieren, ja?

Sie winkt, und weg ist sie. - Wacker denkt kurz nach. Dann legt sich ein stolzes Grinsen auf sein Gesicht.

WACKER

Bester Lehrer der Welt... das gefällt mir.

In einem spontanen Freudenausbruch schlägt er sich selbst auf die Schulter, u.a...!

LEO kommt zu ihm. NINA folgt auf dem Fuße, sie versucht gerade, den widerlichen Geschmack des Spezialkaffees (in der einen Hand) mit Wasser (in der anderen Hand) aus dem Mund zu kriegen...

LEO

Wacker, ich weiß, es war spät gestern... aber haben Sie inzwischen mal Sven Klasens Alibi überprüft?

WACKER (*eifrig*)

Und zwar akribisch. Sein Alibi wackelt gewaltig. Laut einem Nachbarn parkte Klasens BMW den ganzen Abend vor der Kanzlei. Erst um halb zehn Uhr abends hat er ihn wegfahren sehen.

LEO

Also erst ungefähr zwei Stunden nach dem Mord!

NINA

Das heißt, Klasen war die ganze Zeit in der Kanzlei. Dann war er der Beobachter am Überwachungsmonitor..?

LEO

Dann wäre es genau umgekehrt: Hofstetter deckt Klasen...

NINA

Und als Gegenleistung haut er ihn aus dem Verfahren raus!

LEO

Würde Sinn machen. Langsam wird's eng für den Guten.

NINA

Aber warum? Warum sollte er Alexander umbringen, seinen besten Freund? Was, zum heiligen Advokaten, ist sein Motiv ?!

LEO

Es muss irgendwas mit dem Tod seiner Tochter zu tun haben. Irgendwo muss es da ne Verbindung geben.

WACKER kramt hoch motiviert einen Stapel Papiere hervor

WACKER

A propos Verbindung... Ich hab hier die Anruflisten aus der Kanzlei. In der Nacht des Mordes hat jemand von Klasens Büro aus telefoniert, um... (*schaut auf Liste*) 19 Uhr 54, also kurz nach der Tatzeit. Und zwar mit Miriam Schenker.

LEO

Klasens Exfrau. Annes Mutter.
Wird Zeit, dass wir die Dame mal besuchen.

Synchron nehmen die beiden ihre Jacken vom Ständer. Im Rauslaufen:

SCHULZ

Und wir knöpfen uns den Hofstetter vor.
Wenn es stimmt dass er Klasen deckt,
dann sitzt er nicht nur wegen Betrug,
sondern auch wegen Beihilfe zum Mord.
- Wacker? Wacker !

Wacker übt grade noch ein paar schnelle Taekwondo-Griffe in der Luft, um für den Zugriff gewappnet zu sein...im Hinausgehen schnappt er sich Dienstwaffe und Schutzanzug, und folgt derart ausgerüstet den anderen hinaus.

94. STRASSE / PORSCHE

TAG / A

NINA und LEO fahren im Porsche. Nina hat auf ihrem Schoss zwei Filofaxe.

NINA

Wann war der Unfall genau ?

LEO

15. September vor einem Jahr, mittags.
Was steht da bei den beiden ?

NINA

Mal sehen... bei Klasen steht: 'Alex holt Anne ab'.
Und zur gleichen Zeit steht bei Alexander...
ein Termin in Starnberg. Beides um zwölf Uhr mittags!
Alexander kann ja nicht an zwei Orten gleichzeitig sein...

LEO

Nein. Kann er nicht.

Die Ermittler schauen sich an... und plötzlich ist es glasklar.

LEO

Natürlich. Er hats vergessen...
Er sollte sie abholen, und er hats einfach vergessen.

95. SCHICKES ANWALTSBÜRO

TAG / I

Ein elegantes Anwaltsbüro (kühles Beton-Glas-Holz-Design) in guter Lage.
MIRIAM SCHENKER, jetzt ganz in schwarz gekleidet, sitzt reglos hinter ihrem Schreibtisch. Man sieht ihr an, dass sie nach dem Verlust ihres Kindes viel geweint hat. Jetzt ist sie kühl, verhärtet, fast gleichgültig.

Auf dem Schreibtisch steht ein Foto von ihr, Sven und Tochter Anne als glückliche Kleinfamilie. (Anne sieht der kleinen Jana zum Verwechseln ähnlich.) NINA und LEO sitzen vor ihr. Es fällt ihr schwer, zu sprechen.

MIRIAM

Wegen irgendeinem gottverdammten Termin...
Alexander hat sie versetzt. Hat sie einfach vergessen.
Irgendwann ist Anne alleine losgelaufen...
und dann kam das Auto.

Betroffene Stille.

NINA

Ihr Exmann hat sie in der Nacht nach dem Mord
aus der Kanzlei angerufen. Was wollte er ?

MIRIAM

Er war völlig verzweifelt. Alexander würde
tot im Empfangsraum liegen, sagte er,
ein Verrückter hätte ihn erschlagen,
er hätte es nicht verhindern können...
Er hatte panische Angst, dass man
ihn verdächtigt. Er brauchte ein Alibi.

LEO

Und da haben Sie sich eins ausgedacht...
die ganze Sache mit Hofstetter, das
war Ihre Idee...?

Miriam Schenker sieht sie nur ruhig an, keine Spur von Unsicherheit. Sie lächelt sogar. Offensichtlich hat Leo recht...

NINA

Das ist Beihilfe zum Mord!
Hofstetter muss Sie wirklich sehr lieben,
dass er sich darauf eingelassen hat.

MIRIAM (*lächelt müde*)

Ja, das tut er, der Arme. Schon seit dem Studium...
Aber er hätte auch so angebissen. Er hat Alexander
gehasst, außerdem war seine geliebte Karriere in Gefahr,
und Sven konnte ihm helfen. Ein fairer Handel...

LEO

Fairer Handel... - Wir reden hier über Mord !
Alexander war doch auch ein Freund von Ihnen !

MIRIAM (*hart*)

Er hats nicht anders verdient. Es ist die
Strafe dafür, dass er Anne damals nicht abgeholt hat.

Stille. Nina und Leo sehen sie betroffen an...

LEO

Frau Schenker, wir glauben, dass Sven selber
Alexander umgebracht hat. Eine Art späte Rache.

Miriam lacht spöttisch auf.

MIRIAM

Nie im Leben. Sven ist der friedlichste Mensch der Welt.
Der wäre zu so was niemals fähig!

96. STRASSE (NÄHE SCHICKES BÜROGEBÄUDE)

TAG / A

NINA und LEO gehen zum Porsche vor dem Anwaltsbüro.

LEO (*mehr zu sich*)

Sag niemals nie...

NINA (*Handy am Ohr*)

In der Kanzlei geht keiner ran, an sein Handy
geht er auch nicht. Wo ist der Kerl...

LEO

Der einzige Termin, den Klasen um nichts in
der Welt verpassen würde, ist: Jana abholen.

NINA (*schaut auf die Uhr*)

In ein paar Minuten ist die Schule zu Ende.

LEO

Das schaffen wir.

Sie steigen ein. Leo drückt das Gaspedal durch und rast los.

LEHRER (*off*)

... aber Zeus war sehr in sie verliebt und
dachte nicht daran, die schöne Europa aufzugeben.

97. SCHULE / KLASSENZIMMER

TAG / I

JANA sitzt mit ihren MITSCHÜLERN im Geschichts-Unterricht.
Der GESCHICHTSLEHRER erzählt.

LEHRER

Also verkleidete er sich als Stier, um sie
auf seinem Rücken von dannen zu tragen.
Er nahm auch oft die Gestalt von normalen
Menschen an, um die Frau zu erobern, die er begehrte.
Zeus war da relativ... naja, unersättlich.

Einige SCHÜLER kichern. Jana meldet sich.

JANA

Herr Brandt, ich muss mal auf Klo,

LEHRER

Klar, geh ruhig. - Zeus´ Vater, der Gott Kronos war ziemlich sauer auf die Eskapaden seines Sohnes, er wollte dass er endlich heiratet, und zwar seine Schwester Hera. Mit dem Inzest nahmen es die Götter nicht so genau...

Weiteres Kichern in der Klasse. Jana ist aufgestanden und geht zur Tür raus.

98. SCHULE / FLUR VOR KLASSENZIMMER TAG / I

Auf dem menschenleeren Flur vor dem Klassenzimmer nimmt JANA ihre Jacke vom Haken. Sie sieht sich um - kein Mensch zu sehen. Sie geht den Flur hinunter.

99. SCHULE / HINTERAUSGANG TAG / I

JANA geht durch den Hinterausgang der Schule. Sie sieht sich noch mal um.. es scheint ihr niemand gefolgt zu sein.

Aber an einem Fenster oben im Schulgebäude steht der kleine OSKAR. Er sieht, wie Jana draußen über den Hof geht... Eine LEHRERIN zieht ihn vom Fenster weg.

100. SCHULGEBÄUDE / FLUR TAG / I

Die LEHRERIN steht neben OSKAR und telefoniert. Oskar kratzt sich wild am Kopf, ist aber sonst auffällig gut gelaunt...

LEHRERIN

Hallo, Liebrecht hier, die Lehrerin von Oskar.
Seine Mutter sagte mir, dass er gerade bei Ihnen wohnt ?

101. STRASSE / PORSCHE TAG / A

NINA und LEO fahren im Porsche. Leo am Handy.

LEO

Das ist richtig. Wieso, hat er was ausgefressen ?

LEHRERIN

Das nicht. Aber er hat die Läuse und muss dringend nachhause geholt werden, bevor sich die anderen anstecken !

LEO

Läuse, na prima. Das hab ich grad noch gebraucht. – Wir kommen.

Er legt auf. Blick Nina-Leo.

NINA

Wunderbar. Was für ein Tag.

Sie düsen weiter Richtung Schule.

JANA hat das Schulgelände hinten raus verlassen. Sie geht ein Stück die Strasse hinunter, um eine Ecke. Dort steht in einer dunklen Ecke an die Wand gelehnt (oder auf einer Bank sitzend), ein MANN mit schwarzen Locken und Schnurrbart...

MANNI

Guten Tag, schönes Fräulein. Haben Sie sich verlaufen? Vielleicht kann Meister Lauser ihnen helfen...

JANA

Ach Papa. Ich bin doch schon groß. Ich weiß genau, dass das ne Verkleidung ist, damit man dich nicht erkennt.

MANNI

Na schön... und du willst auch wirklich mit ?

JANA

Na klar will ich mit. Wir müssen ganz hintenrum gehen, weil vorne sitzen die Polizisten im Auto, und außerdem kommt Sven mich gleich abholen. Also komm jetzt endlich.

Jana nimmt Manni bei der Hand und stapft entschlossen los. Manni ist wiederum erstaunt über seine realistische, kluge und mutige Tochter. Erstaunt und stolz! Gemeinsam gehen die beiden die Strasse hinunter, und lassen die Schule hinter sich...

Eine Schulglocke bimmelt - die Schule ist aus. Johlende SCHÜLER laufen aus dem Gebäude. SVEN KLASSEN steht davor, er hält Ausschau nach Jana. Aber Jana kommt nicht... Sven wird mehr als nervös. Er geht zu den beiden OBSERVIERENDEN POLIZISTEN im Zivilwagen, klopft an die Scheibe.

KLASEN

Sagen Sie, ist Jana schon raus gekommen ?

POLIZEIBEAMTE #1

Nein. Wir haben sie jedenfalls noch nicht gesehen.

KLASEN (*gereizt*)

Wie wärs dann, wenn Sie mal ihren Job machen würden und nachschauen, wo sie bleibt ?

POLIZEIBEAMTE #1

Nur die Ruhe, Herr Klasen. Wir überprüfen das.

Die beiden BEAMTEN steigen aus dem Wagen und laufen ins Schulgebäude. Klasen läuft seinerseits selber los - und sucht den Schulhof nach Jana ab. Er geht auf eine Gruppe SCHÜLER zu.

KLASEN

Habt ihr Jana gesehen ? Jana Lauser, aus der 5a ? Sie hat so einen blauen Pullover an...

EINIGE SCHÜLER

Nee... nein, keine Ahnung...

Die Schüler sehen ihn argwöhnisch an, manche kichern. Klasen läuft in die Schule rein.

SVEN KLASSEN läuft nervös durch die leeren Flure der Schule.

KLASEN

Jana... Jana !

Keine Antwort. Nur leere Flure. Klasen bricht der kalte Schweiß aus. Seine Panik steigt. Suchend läuft er weiter. Die Situation weckt in ihm ein altes Trauma... in genau dieser Lage war er schon einmal. Vor zwei Jahren. Es ist für ihn, als würde er seine Tochter ein zweites Mal verlieren... (*sein POV: In seinem Kopf taucht das Bild der lächelnden Jana auf. Aus ihr wird die lächelnde Anne.*)

KLASEN

Anne ! Wo bist du ? Anne !!

Er läuft suchend durch den Hintereingang aus dem Gebäude.

Der Porsche mit NINA und LEO drin hält dicht vor der Schule. Die Ermittler steigen aus, sehen sich um. Von Klassen keine Spur...
Nur OSKAR sitzt da, er grinst über beide Ohren. Glücklicherweise läuft er Nina und Leo entgegen.

NINA

Na, juckt es doll ?

OSKAR

Egal – ich hab ein Date mit Jana!

Er und Leo geben sich einen „Give-me-5“-Handschlag.

LEO

Klasse. Wie hast du das angestellt ?

OSKAR

Ich hab sie in der Pause angesprochen, wie du´s gesagt hast... Sie meinte, sie fährt gleich mit ihrem Papa nach Italien, aber wenn sie wiederkommt, gehen wir ein Eis essen!

NINA (*alarmiert*)

Mit ihrem Papa..? Oskar...wohin ist Jana gegangen, nachdem du mit ihr geredet hast ?

OSKAR

Hinten aus der Schule raus. Die durfte wohl auch früher gehen. Wieso ?

NINA

Scheiße, das ist Lauser. Der will mit ihr abhauen...

Eine mäßig belebte Wohnstrasse nahe der Schule. Zwischen PASSANTEN und nachhause gehenden SCHÜLERN laufen auch MANNI und JANA. Manni ist nervös, eilig, schaut hinter sich. Dabei rennt er voll in einen LADENBESITZER, der vor seinem Geschäft steht.

LADENBESITZER

Pass ein bisschen auf, Mensch!

Manni murmelt eine Entschuldigung, zieht Jana an der Hand weiter.

MANNI

Komm, sonst verpassen wir noch den Zug.

Die beiden OBSERVIERENDEN POLIZISTEN kommen aus dem Schulgebäude, gehen zu Nina und Leo.

POLIZEIBEAMTE #1

Servus.... Wir haben drinnen alles abgesucht, draußen auch. Die sind nicht mehr hier.

LEO

Verfluchter Mist. Und Klasen?

POLIZEIBEAMTE #1

Also grad eben war er noch im Gebäude. Wenn er nicht drinnen ist, muss er hinten raus gelaufen sein.

LEO

Dann weiß er Bescheid... der verfolgt sie... Aber wo sind die hin, verdammt...

NINA

Warte mal. Lena sagte doch, dass sie damals immer mit dem Zug nach Italien gefahren sind. Der Bahnhof ist zehn Minuten von hier...

LEO

Ist unsre einzige Spur...wir müssen's versuchen.

Er wendet sich an die beiden POLIZEIBEAMTEN.

LEO

Ihr haltet hier die Stellung. Und passt mir auf den Jungen auf.

Die beiden nicken. Nina und Leo laufen zum Porsche, steigen ein. OSKAR sieht ihnen nach, kratzt sich am Kopf. Die Läuse...

Während Leo von der Schule wegfährt, nimmt Nina die Funke zur Hand.

NINA

Schulz für Metz. Wir brauchen ein Einsatzteam am Bahnhof. Schnell.

SCHULZ an der Funkanlage.

SCHULZ

... sind schon unterwegs.

Er legt auf. Zu den KOLLEGEN:

SCHULZ
Leute, es geht los.

109. VOR DEM REVIER TAG / A

Grosseinsatz. SCHULZ, WACKER und mehrere POLIZEIBEAMTE laufen aus dem Gebäude, steigen in die Einsatzwagen und rasen mit Blaulicht vom Parkplatz.

110. STRASSE IN CITY TAG / A

SVEN KLASSEN läuft der Angstschweiß übers Gesicht, während er durch dieselbe Strasse geht, durch die kurz vorher Manni und Jana gingen. (Totale:) Er spricht den LADENBESITZER an.

KLASSEN
Ja, ein Mann mit einem achtjährigen
Mädchen, mit blauem Pullover...

Der Ladenbesitzer nickt, deutet in eine Richtung. Klassen eilt weiter.

111. STRASSE CITY TAG / A

Drei-vier STREIFENWAGEN rasen hintereinander mit Blaulicht eine Strasse entlang.

112. STRASSE / PORSCHE TAG / A

LEO donnert mit Vollgas und Blaulicht über eine Strasse in der Innenstadt, Richtung Bahnhof. NINA am Handy. Sie telefoniert mit einem Bahnbeamten.

NINA
Eurocity nach Mailand... Gleis 9...
in sieben Minuten fährt der ab !?
Sie müssen den stoppen. Ja, stoppen, aufhalten.
Wie, unmöglich ? Haben Sie nicht zugehört ?
Wir müssen hier eine Entführung verhindern !

113. BAHNHOF / SCHALTZENTRALE TAG / I

Ein BAHNBEAMTE in der Schaltzentrale der Bahn.

BAHNBEAMTE
Wir werden sehen was wir tun können.

114. BAHNHOFSHALLE

TAG / I

E-Shot: MANNI und JANA laufen in den Hauptbahnhof München rein, zwischen PASSANTEN und REISENDEN hindurch. Manni ist nervös, vermutet überall Polizisten. Vor seiner Tochter muss er aber so tun, als sei alles in Ordnung...

115. BAHNHOF / BAHNSTEIG

TAG / A

MANNI und JANA gehen den Bahnsteig entlang.

MANNI

Komm, wir gehen ganz nach vorne,
da haben wir mehr Platz für uns.

Er geht mit ihr ganz vor, wo kaum LEUTE sind. Auf der Anzeigetafel ist der EC Richtung Mailand angezeigt, mit Abfahrtszeit. Daneben eine Uhr. Der Zeiger springt eine Minute weiter.

MANNI

Einsteigen, mein Engel. Freust du dich ?

JANA

Ja !

KLASEN (*off*)

Anne ! Bleib hier !

Alarmiert schaut Manni sich um. SVEN KLASEN läuft auf dem Bahnsteig auf die beiden zu, halb irr vor Angst um Jana.

KLASEN

Komm sofort her, Anne. - Lass sie los, Lauser.
Gib mir meine Tochter zurück.

MANNI

Du bist ja verrückt...

Jana kriegt's mit der Angst und versteckt sich hinter Manni.

JANA

Warum nennt der mich Anne ?

116. PARKPLATZ VOR BAHNHOF

TAG / A

LEO parkt den Porsche im totalen Halteverbot vor dem Bahnhof. NINA und LEO springen heraus und laufen hinein.

Hinter ihnen kommt wenige Sekunden später SCHULZ in seinem Wagen angerast.

Von der anderen Seite kommen die Streifenwagen und halten quietschend am Parkplatz. SCHULZ, WACKER und die anderen BEAMTEN springen heraus und folgen Nina und Leo in den Bahnhof.

115. (forges.) BAHNHOF / BAHNSTEIG - ENDE

TAG / A

MANNI

Klasen. Wir steigen jetzt in diesen Zug,
und du lässt uns in Ruhe.

Manni und Jana wollen einsteigen. Klasen stellt sich vor sie. Einige LEUTE werden aufmerksam.

MANNI (*drohend*)

Geh da weg.

Manni stellt sich bedrohlich nah vor Klasen hin. Er könnte jeden Moment zuschlagen. Klasen bleibt in der Tür stehen. Zitternd, aber entschlossen.

KLASEN

Gib mir meine Tochter zurück.

Klasen will Jana an sich reißen. Manni stürzt sich dazwischen. Ein heftiger, verbissener Kampf der beiden Männer beginnt. Jana weicht erschrocken zurück.

ANSAGERIN

*Meine Damen und Herren, an Gleis 9.
Ihr Zug fährt jetzt ab. Vorsicht an
den Türen und der Bahnsteigkante.*

Der EC fährt langsam an... Die kämpfenden Männer rollen über den Bahnsteig. Ihre Körper nähern sich immer mehr dem schneller werdenden Zug...

JANA

Sven, hör auf ! Lass meinen Papa in Ruhe !

117. BAHNSTEIG - ENDE

TAG / A

NINA und LEO kommen den Bahnsteig entlang gelaufen, die Waffe im Anschlag.

LEO

Polizei! Nehmen Sie die Hände hoch !

MANNI lässt von KLASEN ab, springt auf und zieht Jana zu sich.

Der Zug fährt aus dem Bahnhof.

Das EINSATZTEAM (SCHULZ, WACKER, weitere BEAMTEN) erreicht den Bahnsteig und sperrt ihn am vorderen Ende ab. Sie beruhigen einzelne REISENDE und holen sie aus der Gefahrenzone.

Schulz und zwei weitere POLIZISTEN kreisen Manni ein. Alle Waffen richten sich auf ihn. Plötzlich ist es ganz still. Manni drückt Jana verzweifelt an sich.

LEO

Lass sie los, Lauser. Die Reise ist zu Ende.

Manni schüttelt panisch den Kopf. Er drückt Jana immer fester an sich.

MANNI

Nein... Ich lass mir meine Tochter
nicht noch mal wegnehmen!

LEO

Lauser, wenn du jetzt vernünftig bist, wirst du
Deine Tochter regelmäßig sehen können.
Das verspreche ich. Aber mach jetzt keinen Scheiß.

KLASEN

Was reden Sie da eigentlich? Der Mann ist ein Mörder!

MANNI

Das ist gelogen, du Schwein!

NINA

Ruhig, Lauser. du hast Alexander nicht umgebracht,
das wissen wir. Also, lass sie jetzt los.

Langsam löst Manni seine Arme von Janas Schultern. Er kämpft mit den Tränen.

MANNI

Ich darf sie sehen. Das haben Sie versprochen.

Willenlos lässt er sich Handschellen anlegen. Zwei POLIZEIBEAMTE führen ihn ab. Jana weint... Manni will noch mal zu ihr, aber die Polizisten drängen ihn weiter. Ihm zerreißt der Abschied fast das Herz.

Sven nimmt Jana ganz selbstverständlich an die Hand, und will mit ihr weggehen.

KLASEN

Komm, Anne. Wir gehn nachhause zu Mama.

Jana wehrt sich, schluchzt wütend.

JANA

Lass mich los ! - Warum nennst du mich immer Anne ?

LEO

Weil er in dir seine eigene Tochter sieht.
Aber Anne ist seit zwei Jahren tot...
Und das will er nicht wahrhaben.

Sein Blick ist fest auf Sven gerichtet. Der wird wütend.

KLASEN

Hören Sie auf ! Ich will einfach eine Familie haben,
sonst nichts. Ist das ein Verbrechen ?

NINA

Nein, aber Mord im Affekt ist eins.

KLASEN

Das ist ja lächerlich.

Leo vertraut Jana der Obhut von SCHULZ an, der bringt sie weg.

118. PARKPLATZ VOR BAHNHOF

TAG / A

Das EINSATZTEAM hat den Parkplatz abgesperrt. Dahinter einige
SCHAULUSTIGE.

Eine atemlose, besorgte LENA erreicht den Bahnplatz bei den
Einsatzwagen, will hinein zum Bahnsteig laufen. Da sieht sie, wie SCHULZ mit
ihrer Tochter JANA auf sie zukommt. LENA läuft ihr entgegen.

JANA

Mama...

LENA

Jana ! Gott sei Dank.

Erleichtert fallen sie sich in die Arme...

In einiger Entfernung steht MANNI in Handschellen vor einem Streifenwagen,
flankiert von zwei BEAMTEN. Wehmütig schaut er zu den beiden rüber.

Lena bemerkt ihn. Schaut weg. Manni sucht zögernd nach Worten.

MANNI

Es tut mir leid. Ich wollte nur...

Ich will nur mit euch zusammen sein. Das ist alles.

LENA

Ich weiß schon. Wir... haben beide Fehler gemacht.

Bittend, hoffnungsvoll schaut er Lena an. Sie kämpft mit sich... schaut hoch zu
ihm. Ein langer Blick der beiden, in dem noch viel Liebe steckt... Jana schaut
zwischen beiden hin und her. Sie hats ja immer gewusst – da geht noch was !

Die POLIZEIBEAMTEN setzen Manni in den Einsatzwagen und fahren los.
Er winkt den beiden durch die Heckscheibe zu. Jana winkt zurück. Auch Lena
hebt zaghaft die Hand zum Abschied.

Nina hält Klasen ein *Tatort-Foto vor die Nase.

NINA
Kennen Sie das ?

Sven zuckt zurück. Das Foto zeigt den toten, blutenden Alexander im Vorraum der Kanzlei. Sven hält den Anblick kaum aus.

NINA
Ihr Alibi ist geplatzt. Miriam und Hofstetter haben gestanden. Sie sitzen in U-Haft. Wegen Beihilfe zum Mord.

Sven wird blass. Ihm bricht der Schweiß aus.

LEO
Als Lauser in die Kanzlei kam und auf Alexander losging, saßen Sie im Büro. Vor der Überwachungskamera.

KLASEN
Ja und ? Das beweist gar nichts...

NINA (*unbeirrt*)
Sie sehen, wie Lauser raus rennt. Alexander liegt allein vor Ihnen auf dem Boden, wehrlos, ohnmächtig... Die perfekte Gelegenheit, um Rache zu nehmen für Annes Tod. Denn jeder würde denken, dass Lauser es war. So war's doch, Herr Klasen?

Sven schweigt, blass, wirkt abwesend, wie in Trance...

LEO
Und als er da so vor Ihnen lag, ist der ganze verdrängte Hass plötzlich hochgekommen. Sie schalten die Überwachungskamera aus,
LEO (*fortges.*)
gehen zu ihm hin, und halten ihm einfach Mund und Nase zu. Mit dem Seidentuch von seinem Anzug...

Sven hat keine Kraft mehr, um seine Fassade weiter aufrecht zu erhalten.

KLASEN (*wirr*)
Es war wie ein Rausch... aber ich hab ihn nicht... er war doch mein bester Freund !
Warum hat er Anne nicht abgeholt ?
Dann wäre das alles nie passiert...

Übermannt von einem unheilbaren Schmerz und Trauma bricht er hemmungslos weinend zusammen. Nina und Leo senken betroffen die Köpfe.

LEO (*leise*)
Bringt ihn weg.

Zwei POLIZEIBEAMTE legen Sven Klasen Handschellen an und führen ihn ab.

119. PARKPLATZ VOR BAHNHOF

TAG / A

JANA sitzt in der Tür eines Krankenwagens, in eine Decke gehüllt, mit einem Becher Tee in der Hand, erholt sich von dem Schrecken. LENA ist bei ihr, daneben ein SANITÄTER.

Da sieht Lena, wie SVEN KLASSEN an ihr vorbei abgeführt wird. In Handschellen, flankiert von zwei POLIZEIBEAMTEN. Dahinter folgen NINA und LEO.

Sven bleibt stehen und sieht zu Lena und Jana herüber.

Lena sieht ihn nur fassungslos und zutiefst verletzt an. Klasen weiß, er hat sie verloren. Langsam, mechanisch geht er weiter, apathisch, in stummer Verzweiflung. Die Polizeibeamten setzen ihn in einen Streifenwagen und fahren ab.

NINA und LEO wenden sich betroffen ab. Nina hat eine Idee, um die trübe Stimmung aufzuhellen.

NINA
Komm, wir holen Oskar ab.

LEO
Okay. Aber vorher kaufen wir ein Anti-Läuse-Shampoo.

Nina lächelt. (*Totale:*) NINA und LEO steigen in den Porsche und fahren ab, während im Hintergrund die POLIZISTEN den Parkplatz räumen. SCHULZ geht vorbei, spricht Befehle in ein Walkie-Talkie. Der Reiseverkehr läuft nach und nach wieder im gewohnten Rhythmus.

120. VOR HAUS LEO / STRASSE

NACHT / A

Abends. NINAS KUSINE NADJA holt ihren Sohn OSKAR wieder ab. Nina und LEO verabschieden Oskar am Auto. Allen dreien fällt der Abschied nicht leicht.

NADJA
Vielen Dank für alles.

NINA
Tschüss, kleiner Mann...

LEO
...hast du das Kochbuch eingesteckt?

Oskar nickt, hält sein neues Kochset hoch – das Buch, eine Chefkochmütze und einen Holzlöffel. An der Autotür dreht er sich noch mal um und macht das „Gourmet-Zeichen“ (der Kreis mit Daumen und Zeigefinger).
Er steigt ein, das Auto fährt los. Oskar winkt durch die Scheibe, Nina und Leo winken gerührt zurück. Wie ein Elternpaar, deren Sohn gerade auszieht...

NINA

Jetzt hatte ich mich grade so an ihn gewöhnt...

Sie wischt sich verstohlen eine Träne weg, schnieft.

LEO

Nanana, Prinzessin... wer wird denn gleich heulen.

Aber auch er hat einen Frosch im Hals... Nina schüttelt die Trauer weg.

NINA

Naja... solange ich keinen Mann finde,
der es mit mir aushält, muss
muss das Thema Kinder wohl noch warten.

Leo legt freundschaftlich den Arm um sie.

LEO

Mach dir mal keinen Kopf, mein Mädchen.
Irgendwo da draußen wird es schon einen
geben, der dir das Wasser reichen kann.

Nina schielt zu Leo rüber, lächelt...

NINA

Ja, irgendwo gibt's den wohl.

Arm in Arm gehen die beiden zurück ins Haus. Dazu erklingt der Song „Somewhere over the rainbow“...

TITEL, ABSPANN.